

JULI/AUGUST 2017

R!NG FOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler



**EDEL-KOMPAKTE
IM TEST**

*Flott: Canon G9 X Mark II
mit top Bildqualität*

DAS PERFEKTE URLAUBS- FOTO

*Zu Land, zu Wasser oder
hoch oben: So gelingen
unvergessliche Bilder*



Serie: Fotoschule
**Fotofilter in
der Praxis**

POWERED BY

**CHIP
FOTO
VIDEO**



**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

DER NEUE REIZ DER FOTOGRAFIE

Haben Sie schon einmal mit einem Fotofilter fotografiert? Falls nein, kann ich Ihnen nur raten, es auszuprobieren. Sie werden überrascht sein, wie einfach es mit dem richtigen Werkzeug ist, Landschaftsbilder im Profi-Look zu erstellen. Die Filter reduzieren zum Beispiel die Lichtmenge nur im oberen Bereich der Aufnahme. So können sie den hohen Kontrast zwischen Himmel und Erde ausgleichen – ohne dies zeitaufwendig am Computer erledigen zu müssen. Im Moment der Aufnahme ist die Belichtung perfekt! Genau das macht den ursprünglichen Reiz der Fotografie aus und vor allem richtig viel Spaß. Mehr über die Filterpraxis lesen Sie in der Fotoschule (Seite 24).

Reisezeit ist Fotozeit

Doch auch ohne Filter bietet der Sommer eine Fülle an Motiven. In unserem Special (Seite 12) haben wir diesmal die besten Tipps und Ideen für packende Reisefotos zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren! Falls Sie noch auf der Suche nach neuem Fotoequipment für unterwegs sind, möchte ich Ihnen einen Blick in unseren Testbereich (ab Seite 38) empfehlen. Dort finden Sie neben einem Bericht über die Premium-Kompaktkamera Canon G9 X Mark II eine Übersicht über aktuelle Schultertaschen und unsere Testergebnisse zu drei lohnenswerten DSLR-Objektiven. Ich wünsche eine unterhaltsame und informative Lektüre.

Kommen Sie fotografisch gut durch den Sommer!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 04** FOTO DES MONATS
- 06** PRODUKTE AKTUELL
- 10** ZUBEHÖR: PETER HADLEY
- 12** SPECIAL: URLAUB
- 22** FOTO-ANALYSE
- 24** SERIE: FOTOSCHULE
- 30** BILDERSERVICE
- 32** REISE: ALASKA
- 34** FOTOKULTUR
- 36** DIGIGURU MARTIN
- 38** TEST: CANON G9 X MARK II
- 42** ZUBEHÖR: SCHULTERTASCHEN
- 46** TEST: PORTRÄTOBJEKTIVE
- 50** VORSCHAU & IMPRESSUM





Die Welt von oben

Wenn wir die Bilder anderer Fotografen betrachten, fällt oft der Satz: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen, was solche Aufnahmen besonders macht.

Diese Aufnahme lebt vor allem von ihrer Perspektive. Kaum jemand von uns wird Zeit seines Lebens auf der Dachkante eines Hochhauses stehen. Umso besser, dass sogenannte Roofer, also Menschen, deren Ziel es ist, die höchsten Gebäude ihrer Umgebung zu erklimmen, immer öfter eine Kamera bei sich tragen. Ansonsten würde uns dieser atemberaubende Blick wohl vorenthalten bleiben.

Das Timing ist ideal: Tief unten läuten die Lichter der Büros, Autos und Straßen bereits den Abend ein, der Himmel ist jedoch noch hell genug, um nicht in völliger Finsternis zu verschwinden. Der leicht zur Seite versetzte Standpunkt des waghalsigen Nachtschwärmers verleiht dem Bild ein wenig Dynamik. Völlige Symmetrie hätte aufgrund der chaotischen DNA der Stadt unnatürlich gewirkt. Durch die kleine Blendenöffnung sind auch die Wolkenkratzer am Horizont noch scharf abgebildet.



Sofortbilder im Retro-Stil

FUJI INSTAX MINI 90 RETRO KAMERA-SET

Sofortbild-Fotografie liegt ganz groß im Trend. Fujifilms Instax Mini 90 verzichtet dabei weitestgehend auf digitalen Firlefanz: Die analoge Kamera im Retro-Look nimmt wie in alten Zeiten einfach auf und entwickelt die Aufnahme sofort auf Fuji-Instax-Sofortbildfilm. Im Set finden Sie eine praktische Tasche sowie einen Schwarz-Weiß-Sofortbildfilm für zehn Aufnahmen.

UVP: 189 Euro



TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



FOTOS: ISTOCKPHOTO/PIXDELUXE (LI. U.); HERSTELLER (PRODUKTE)

360 Grad Vergnügen

RICOH THETA SC

Hinten, vorne, oben, unten – mit einem Klick ist alles drauf. Mit der Theta SC können Sie Urlaubsgrüße als faszinierende 360-Grad-Bilder und -Filme an die Lieben zu Hause schicken. Auf Facebook & Co. können die Betrachter dann virtuell mitten ins Geschehen tauchen. Die Kamera ist dank der optischen Technologie mit zwei gefalteten Linsen so klein und leicht, dass sie immer und überall dabei ist.

UVP: 299 Euro





Premium-Smartphone

SONY XPERIA XZ PREMIUM

Das iPhone muss sich warm anziehen: Mit dem Xperia XZ Premium liefert Sony ein Smartphone mit modernstem Innenleben, das auch für Fotografen interessant ist. Die Hauptkamera hat eine Auflösung von 19 Megapixeln und einen Exmor-RS-Bildsensor. Der Clou ist aber die Superzeitlupenfunktion: Mit bis zu 960 Bildern pro Sekunde im Video können tolle Effekte erzielt werden.

UVP: 749 Euro



Kompakter Begleiter

PANASONIC LUMIX DC-TZ91 SPECIAL EDITION

Panasonics Travel-Zoom-Reihe TZ ist seit Jahren ein Bestseller – zu Recht. Mit der TZ91 können nicht nur 20,3-Megapixel-Fotos mit bis zu 30-fach-Zoom, sondern auch 4K-Videos aufgenommen werden. Dabei bleibt die TZ dem Serienmotto größtmöglicher Kompaktheit treu: Mit nur 11,2 × 6,73 × 4,12 Zentimetern und 322 Gramm Gewicht passt sie in jede Jackentasche.

UVP (inkl. 16 GB Speicherkarte und Zweitakku von Peter Hadley): 399 Euro



Lichtstarkes Blitzgerät

CULLMANN CULIGHT FR 60C

Mit dem Culight FR 60C für Canon-Kameras liefert Cullmann eine lichtstarke und preiswerte Alternative zu Canons Blitzgeräten: Mit einer Leitzahl von 60 bei ISO 100 und einer Synchronisationszeit von bis zu 1/8.000 Sekunde ermöglicht es einen großen Blitzbereich, die integrierte Funksteuerung mit bis zu 100 Metern Reichweite erlaubt kreatives Blitzen als Slave-Blitz.

UVP: 249,99 Euro

Porträtobjektiv

TAMRON SP 85 MM F/1.8 DI VC USD

Porträtfotografie ist eine Kunst für sich – umso wichtiger ist es, das passende Objektiv zu wählen. Das Tamron SP 85 mm mit einer Offenblende von F/1,8 und integriertem Bildstabilisator ist durch seine relativ geringe Größe die ideale Wahl. Sowohl am Vollformat, als auch an Crop-DSLRs. Es ist für das Canon-, Nikon- und Sony-System erhältlich.

UVP: 1.289 Euro





Robuste Festplatte

TRANSCEND STOREJET HDD 2TB

Wenn Sie Ihre Bilder und Dokumente unterwegs benötigen, sollten Sie auf einen möglichst robusten Datenträger achten. Transcends StoreJet 25H3P mit 2 TB erfüllt als konventionelle Festplatte in robuster Silikonverpackung Fallteststandards des US-Militärs – damit können Sie also bedenkenlos unterwegs arbeiten. Und dank des Datensicherungsknopfes sind auch Backups schnell erstellt.

UVP: 109,90 Euro

Reise-Kompaktkamera

CANON SX620 HS SPECIAL EDITION

Leistungsstark und kompakt: Die Canon SX620 ist eine exzellente Reise-Kompaktkamera mit großem Zoombereich. Canon hat das Meisterstück fertiggebracht, ein 25-fach-Zoom mit Stabilisator in ein extrem schlankes Gehäuse zu integrieren. Dank Wi-Fi nimmt die Kamera schnell und einfach Kontakt mit dem Smartphone auf.

UVP (inkl. 8 GB Speicherkarte und Mikrofasertuch von Peter Hadley): 222 Euro



USB-Ladegerät

PETER HADLEY UNIVERSAL-LADEGERÄT

Den Kamera-Akku ganz bequem per USB laden? Mit dem Peter Hadley Universal-Ladegerät ist das kein Problem! Der Multi-Charger wird nämlich bequem per USB am Handy-Netzteil, am Notebook oder an der USB-Buchse im Auto betrieben. Dabei lädt er handelsübliche 3,7- und 7,4-Volt-Akkus von DSLR und Co. binnen zwei Stunden.

UVP: 29,99 Euro

Speicherkarten-Safe

GEPE CARDSAFE EXTREME

Speicherkarten sind unterwegs das wichtigste Gut für Fotografen. Denn Kamera-Equipment lässt sich ersetzen, einzigartige Fotos hingegen nicht. Mit dem Gepe CardSafe Extreme erhalten Fotografen einen verlässlichen Begleiter zum Schutz ihrer Speicherkarten: Die Box mit vier Fächern ist nicht nur antistatisch, sondern auch schlagfest, staub- und wasserdicht.

UVP: 23,95 Euro





Action-Kamera

ACTIVEON CX CAM BUNDLE OPTION 3

Es muss nicht immer die GoPro sein. Wer eine preiswerte Kamera für spektakuläre Actionaufnahmen sucht, liegt mit der Activeon CX Cam goldrichtig: Die Full-HD-Actioncam mit integriertem Wi-Fi kommt im Set mit einem Selfie-Stick, einer Halterung für Fahrrad- und Motorradlenker sowie der Schnittsoftware Magix FastCut.

UVP: 99,99 Euro

Schlanker Camcorder

CANON LEGRIA HF-R88 PREMIUM KIT

Trotz aller Fortschritte bei Fotokameras im Videobereich haben echte Camcorder durchaus noch ihre Existenzberechtigung. Der Canon Legria HF-R88 ist dank Full-HD-Auflösung und stabilisiertem 57-fach-Zoom ein praktischer Helfer, wenn wertvolle Momente im Bewegtbild festgehalten werden wollen.

UVP (inkl. Tasche, Podstativ und 8 GB Speicherkarte): 379 Euro





URLAUBS-

Hochwertiges Equipment für unterwegs, damit Sie sich in den entscheidenden Augenblicken ganz auf Ihr Motiv konzentrieren können.



HELFER

Viel Platz für die Kameraausrüstung

Auch wenn es unterwegs mal rüttelt und schüttelt – in der **Kameraschle** Ontario 700 ist wertvolles Fotoequipment immer gut geschützt. Der Deckel mit Reißverschluss lässt sich großzügig und weit öffnen. Das Innere ist mit weichem Fausch ausgestattet und lässt sich mit den Trennpolstern individuell einteilen. Der Komfort kommt dabei nicht zu kurz: Es gibt einen gepolsterten Handgriff, einen breiten verstellbaren Schultergurt und einen mitgelieferten Rucksackgurt für das bequeme Tragen bei mehr Gewicht.



Frische Energie für unterwegs

Es gibt für einen Fotografen nichts Ärgerlicheres, als wenn im entscheidenden Moment der Akku schlappmacht. Eine zuverlässige Ersatzenergiequelle sollte daher immer mit auf Reisen gehen. Peter Hadley hat für mehr als 250 Kameramodelle preisgünstige **Lithium-Ionen-Akkus** mit langer Lebensdauer im Angebot. Die kleinen Kraftpakete unterscheiden sich in Leistung und Handhabung kaum vom Original. Unter anderem zeichnet sie ein zuverlässiger Überladungs-, Kurzschluss- und Überhitzungsschutz aus.

Schnell und sicher gespeichert

Mit einer Transfargeschwindigkeit von bis zu 95 MB pro Sekunde gehören die Professional Highspeed Micro SDHC und SDHC Cards zu den schnellsten **Speicherkarten**. Die Karten sind besonders strapazierfähig und überstehen auch eine Stunde lang unter Wasser (bis ein Meter) unbeschadet. Zudem sind sie schock-, stoß- und vibrationsfest sowie temperaturgeschützt bis 85 Grad Celsius. Die perfekte Speicherkarte für den Sommerurlaub!



ZUBEHÖR
VON
PETER HADLEY
Bei Ihrem
RINGFOTO Händler
oder unter
www.peterhadley.de

FOTOS: GETTY IMAGES/DAVID CHADWICK (O.);
RINGFOTO (PRODUKTE)

TIPPS FÜR DAS PERFEKTE URLAUBSFOTO

Über oder unter Wasser – welche Motive nicht fehlen dürfen und wie Sie auf Anhieb die richtige Perspektive finden, verraten wir Ihnen auf den folgenden Seiten.



SCHÖNE
AUSSICHTEN

*Der Sommer bietet eine
Fülle von Motiven
jenseits des Alltags.*



↔
28MM
⊗
F/16
⌚
1/500S
ISO
200

1



2

↔
28MM
⊗
F/6,3
⌚
1/100S
ISO
160



3



4



↔
38 MM

⊗
F/3,5

⌚
1/250 S

ISO
80

5



6

↔
87 MM

⊗
F/16

⌚
1/500 S

ISO
100

Gehen Sie auf Tauschstation

Der Vorteil eines Unterwassergehäuses ist nicht nur, dass Sie in Tiefen bis zu vierzig Meter fotografieren können, sondern dass die Bedienelemente der Kamera zugänglich sind. Vor dem Tauchgang gilt es, das Gehäuse so zu präparieren, dass es nicht anläuft.

1. Zuschneiden

Damit das Unterwassergehäuse nicht nach kurzer Zeit beschlägt, legen Sie zwischen Kamera und Unterwassergehäuse einige Silicagelkissen. Alternativ geht es mit Damenbinden. Schneiden Sie einfach eine in Streifen und falten Sie diese Streifen in Kleberichtung einmal in der Mitte.

2. Föhnen

Bevor Sie die Kamera in das Unterwassergehäuse einsetzen, nehmen Sie einen Föhn, um das Gehäuse bei Zimmertemperatur kalt (!) auszublasken.

3. Auspolstern

Legen Sie nun die Kamera in das Gehäuse und geben je zwei der Streifen oben, unten und an den Seiten dazu. Achten Sie beim Schließen des Gehäuses darauf, dass die Dichtungen frei von Sand und Staub sind.



1 Aus dem Schatten

Generell gilt: immer mit Sonnenblende fotografieren, um zu vermeiden, dass Streulicht ins Objektiv fällt. Als zusätzliche Maßnahme können Sie, wenn möglich, aus dem Schatten heraus fotografieren. Ihre Bilder erhalten dadurch mehr Kontrast.

2 In der Tiefe

Wer vorab mit seiner Ausrüstung im Schwimmbecken das Anvisieren geübt hat, kann sich bei Tauchgängen auf die Motive konzentrieren. Wichtig: Sie sollten bei der Wahl der Unterwasserkamera vor allem auf eine geringe Auslöseverzögerung achten. So lassen sich Meeresbewohner leichter einfangen. Von Vorteil in der Tiefe ist eine externe Lichtquelle.

3 Ortsangaben

Eine einsame Insel irgendwo im Meer – auch die Namen seiner Lieblingsorte vergisst man schnell mal. GPS-Daten sind die technischen Mittel, damit die Erinnerung nicht verblasst. Individueller geht das mit Schriftzügen.

4 Inszenieren

Genügend Zeit für die richtige Ausgestaltung des Motivs bietet der Urlaub allemal. So kommen Frische und Farbe in die Fotoalben. Platzieren Sie solche Objekte nicht in der Bildmitte, sondern besser leicht versetzt.

5 Ganz nah ran

Bei Unterwasseraufnahmen sollten Sie immer versuchen, den Kameraabstand so gering wie möglich zu halten. Trauen Sie sich nah an das Objekt heran. Weit entfernte Motive wirken unter Wasser wegen des geringeren Lichtangebots sonst schnell wie ein Schatten.

6 Verspielt

Binden Sie doch das eine oder andere Accessoire in eine Aufnahme ein. So wird durch einen wehenden Schal neben der Windrichtung auch die Stärke der Brise hervorgehoben – und das Motiv wird lebendiger. Solche Aufnahmen geben mehr Informationen preis und gewinnen so an Aussagekraft.



7

**FRISCHE
PERSPEKTIVE**

Fotografieren Sie aus ungewöhnlichen Blickwinkeln, um Ihren Aufnahmen das gewisse Extra zu verleihen.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/STEEEX (7), BIRGIT BRAML (8/10);
ISTOCKPHOTO/KINGWU (9), BARTCO (11)

7 Gegenlicht

Strahlender Sonnenschein ist ideal für den Strandurlaub. Beim Fotografieren kann er aber zur Herausforderung werden. Nutzen Sie die Sonne als Gegen- beziehungsweise Spitzlicht. Der Kopf Ihres Modells sollte dabei die Sonne knapp verdecken. Hier hellt das vom Sand reflektierte Licht das Gesicht ausreichend auf. Andernfalls hilft der interne Blitz.

8 Dimensionen schaffen

Auf dem Bild sieht das Motiv meist nicht mehr so gewaltig aus, wie es vor Ort der Fall war. Um die Größendimensionen gut darzustellen, binden Sie bekannte Objekte mit in das Bild ein. Der Betrachter hat so einen Anhaltspunkt, um die Größe richtig einzuschätzen.

9 Ein Lichtwert mehr

Nebelschwaden haben etwas Mystisches, lassen aber nicht zwingend auf schlechtes Wetter schließen. Um den Dunst aus fein verteilten Wassertröpfchen perfekt einzufangen, achten Sie bei der Belichtung darauf, dass Sie ungefähr einen Lichtwert überbelichten. Die Schwaden werden dadurch aufgehellt und so wirkt die Aufnahme gleich etwas freundlicher.

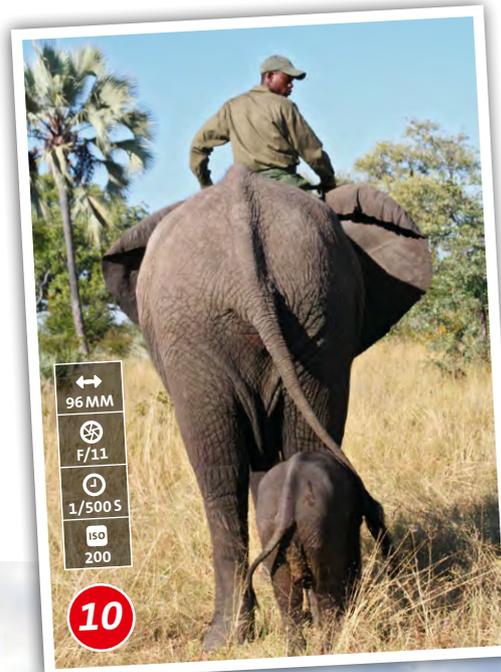
10 Begegnungen

Eine intime Note erhält Ihre Bilderstrecke mit Menschen und Tieren. Es sind Motive, die etwas über den Alltag in der Ferne erzählen. Mit einer etwas anderen Perspektive als frontal zur Kamera lässt sich dabei eine entspannte Stimmung erzeugen. Natürlichkeit und Ruhe

kommen in die Aufnahme. Der Zwang des gestellten Motivs löst sich auf zugunsten eines Moments der Harmonie.

11 Lokalkolorit

Die passenden Worte zu finden, um etwas zu beschreiben, was in unseren Breitengraden unbekannt ist, fällt schwer. Um die Gegebenheiten vor Ort den Daheimgebliebenen nahe zu bringen, suchen Sie sich Motive, die den Charakter des Landes widerspiegeln. Dörfer mit Lehmbauten in Afrika oder Reisfelder in Thailand sollten nicht fehlen. So spiegeln Sie die Facetten Ihres Urlaubslandes in Ihren Bildern wieder.





↔
240 MM
F/16
1/1.000 S
ISO
100

12



12 Klassische Motive

Das Motiv eines Sonnenauf- oder -untergangs darf bei Ihren Urlaubsbildern natürlich nicht fehlen. Um ihn aussehen zu lassen wie einen Scherenschnitt, stimmen Sie die Belichtung auf den Hintergrund ab, wobei Sie eine Korrektur von -1 EV bis -2 EV vorgeben. Die hellste Stelle im Motiv sollte nur leicht überstrahlen. Stark abblenden, dazu eine kurze Belichtungs-

zeit – so werden die Landschaftsobjekte als ausdrucksstarke Schatten eingefangen.

13 Auf Reisen

Auch Wege und Straßen sind Teil des Urlaubs. Vor allem auf Rundreisen kommt ihnen einige Bedeutung zu. Ob Serpentin- oder schnurgerade Strecken – beides sind lohnenswerte Motive. Verwenden Sie eine kurze Brennweite und lassen Sie die Straßenbegrenzungen genau in die unteren Bildecken münden. So erzielt man den besten Eindruck von Weite.



14 Indirekt positionieren

Das Beweisbild, dass Sie vor Ort waren, gehört ebenfalls dazu. Doch wie viele Bilder sind im Familienalbum, auf denen Sie oder einer Ihrer Lieben einfach nur vor einem Bauwerk oder in einer Gasse stehend abgelichtet sind. Bringen Sie Schwung in Ihre Urlaubsbilder und mischen Sie sich unter die Leute. Dann bekommen Sie Aufnahmen, die nicht gestellt wirken, in denen Sie aber dennoch präsent sind.

15 Seitlich gestellt

Was bei Architekturaufnahmen wunderbar funktioniert, ist auch bei anderen Motiven nicht schlecht. Ein seitlicher Standpunkt lässt Ihr Motiv plastischer erscheinen. Beim Betrachten haben Sie das Gefühl, immer noch am Urlaubsort verweilen.

16 Lange Brennweite

Wer auf Erkundungstour oder Safari geht, sollte ein Objektiv mit ausreichender Brennweite in der Tasche haben. Bei wilden Tieren kommen Sie nur selten ganz dicht heran, fast immer ist der Aufnahmeabstand recht groß. Verwenden Sie in solch einer Situation eine kurze Brennweite, verliert sich Ihr tolles Motiv in der Aufnahme. Ein Reisezoom mit einer Tele-Brennweite von über 200 oder besser noch 300 Millimetern ist daher zu empfehlen.

Unser Tipp: Outdoor-Kamera

1. Äußerst robust

Oft geht es am Pool lebhaft zu. Dort eignet sich eine Outdoor-Kamera mit stoßfestem Gehäuse, spritzige Situationen festzuhalten. Auch für Ausflüge in unwegsames Gelände sind Sie mit diesen Modellen bestens gerüstet. Fällt die Kamera auf den Boden oder wird nass, hat das selten dramatische Folgen.

2. Sandschutz

Sand ist für jede Kamera und jedes Objektiv Gift. Ob Sie eine Wüstentour machen oder einfach einen Strandausflug, feine Körner geraten schnell in jede Ritze. Wenn es beim

Drehen von Fokus- oder Zoomring erst einmal knirscht, steht Ihnen endloses Herumpfriemeln bevor. Da ist man mit dem versiegelten Gehäuse und der fest integrierten Optik einer Outdoor-Kamera besser dran.

3. Wasserdicht

Je nach Modell sind die Kameras nicht nur spritzwasserresistent, sondern bis einige Meter Tiefe wasserdicht. Beim Schnorcheln können Sie auf diese Weise ohne zusätzliche Ausrüstung – etwa ein Unterwassergehäuse – Lagunenbewohner in ihrem blauen Reich porträtieren.

16

GANZ NAH

Ein Teleobjektiv zählt sich nicht nur bei einer Safari aus. Damit holen Sie weit Entferntes ganz groß ins Bild.





↔
16 MM

⊗
F/8

⌚
1/500 S

ISO
160

17

MEHR TIEFE

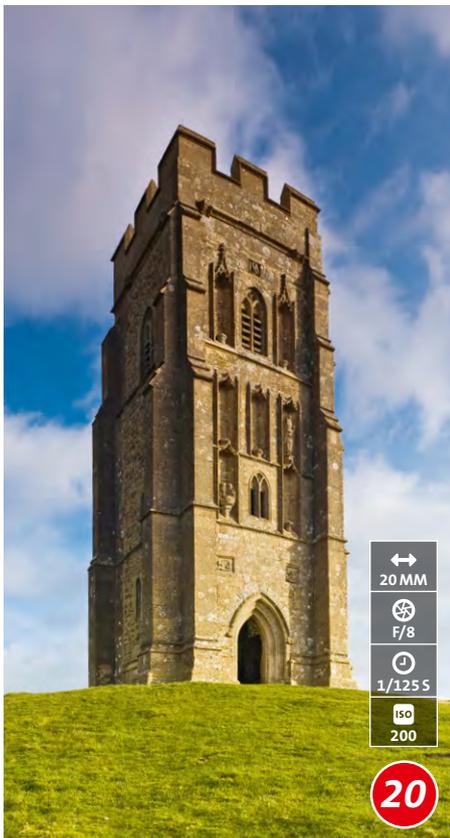
Bringen Sie den
Vordergrund ins Spiel,
um Ihrem Bild mehr Tiefe
und Anziehungskraft
zu verleihen.



18



19



↔
20 MM
F/8
1/125 S
ISO
200

20



↔
35 MM
F/4,6
1/60 S
ISO
6.400

21

17 Weite einfangen

Wege, Flüsse oder Bäche bieten viel kreatives Potenzial, um die Weite der Fläche auch im Bild sichtbar zu machen. Setzen Sie den Fluchtpunkt leicht seitlich, erhält die Aufnahme mehr Spannung. Tipp: Ein Objekt im Vordergrund verstärkt die Tiefenwirkung zusätzlich.

18 Fakten

Auf den Tickets steht das Reiseziel, aber erinnern Sie immer genau, was Sie gesehen haben? Dank Fotos von Infotafeln können Sie auch etwas über die Highlights erzählen.

19 Symbole

Jedes Land hat seine eigenen Alltagssymbole. Einheimische sind diese Schilder gewohnt, doch für Sie sind solche Details ein Teil Ihrer Reise – ein Stück Erinnerung, das es festzuhalten gilt. Zumal sie jedes Fotobuch aufwerten.

20 Bauten hervorheben

Bauwerke sollten Sie möglichst über Eck, also mit einer Zweiseitenansicht fotografieren. So fangen Sie die Form des Gebäudes gekonnt ein. Wenn es möglich ist, richten Sie den Aufnahmestandort an den Lichtverhältnissen aus: Ideal ist eine seitliche Beleuchtung. Ein Burg- oder Turmmotiv gewinnt an Wirkung, wenn sich die Seiten dank unterschiedlicher Helligkeit gut voneinander abheben.

21 Gelegenheiten

Um das Optimale aus den Programmautomatiken herauszuholen, ist es von Vorteil, sich selbst und seine Kamera einschätzen zu können. Stellen Sie eine Verschlusszeit ein, bei der Sie noch gut ohne Stativ auskommen, etwa 1/125 Sekunden. Und legen Sie einen maximalen Wert für die ISO-Empfindlichkeit fest, der in Bezug auf das Rauschverhalten der Kamera noch praktikabel ist.

Stativ nicht vergessen

Leichtes Dreibein

Beim Packen denkt man meist nicht daran, ein Dreibeinstativ mit in den Urlaub zu nehmen. Warum auch, es ist oft schwer und nimmt Platz im Gepäck ein. Doch wer auf Städtereisen beeindruckende Nachtaufnahmen machen möchte, sollte nicht darauf verzichten. Mit einer langen Belichtungszeit zaubern Sie Effekte wie Lichtspuren in Ihr Motiv.

Schmales Einbein

Wenn Sie noch etwas Luft im Koffer haben, empfehlen wir Ihnen ein Einbeinstativ. Es ermöglicht

immerhin eine längere Belichtungszeit von etwa einer halben Sekunde, ohne das Bild zu verwackeln. Und: Es ist besser ein Einbein als überhaupt kein Stativ zur Hand zu haben.

Sandkissen als Alternative

Im Fotohandel gibt es spezielle Sandkissen, die der Kamera einen sicheren Stand auf der Mauer oder am Boden geben. Ein solches Kissen ist eine gute Alternative für ein Stativ, wenn die Belichtungszeit bei schwindendem Licht immer länger ausfällt.





DYNAMIK

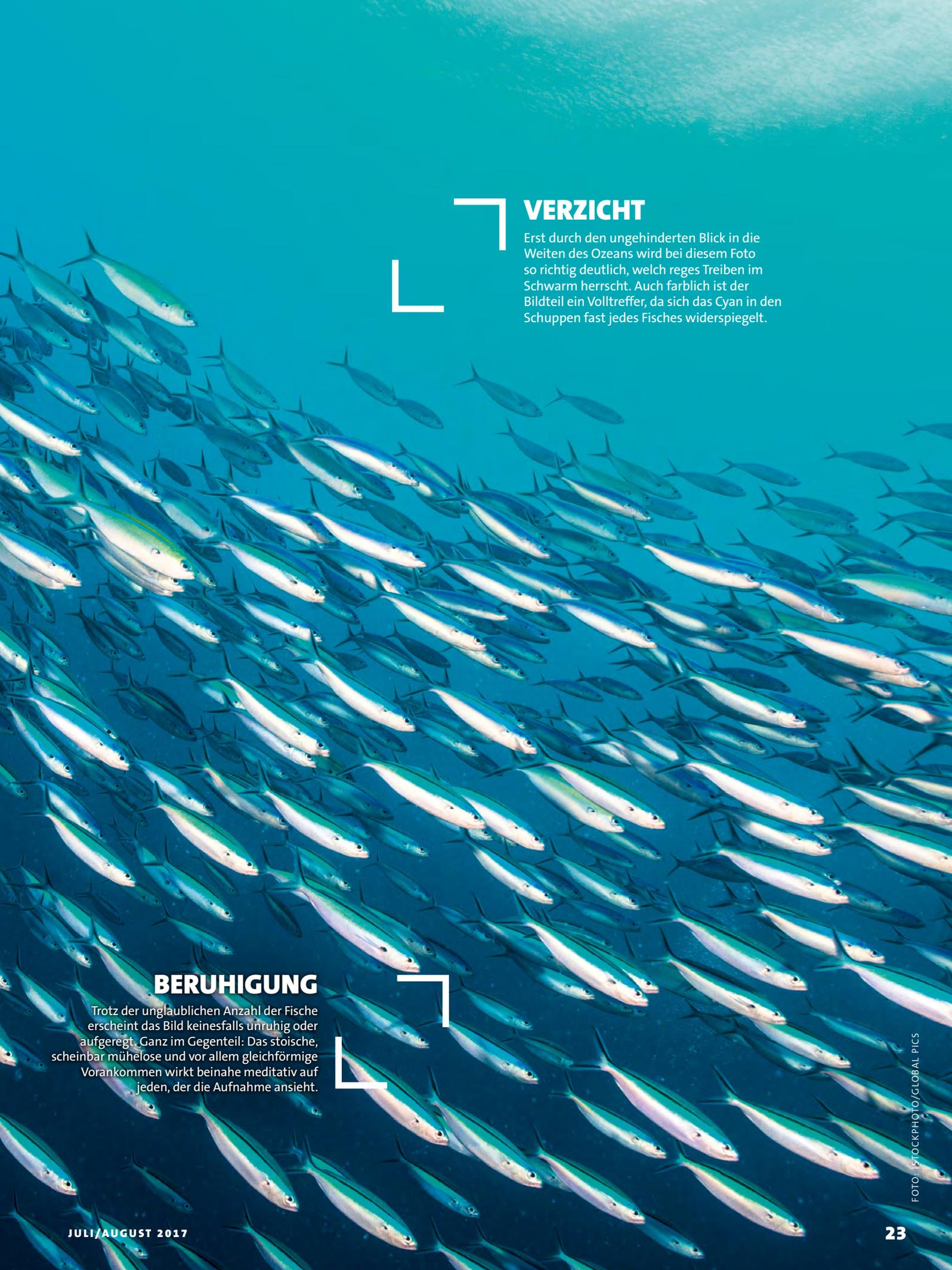
Die Fische kommen von links oben und verlassen den Bildausschnitt in der rechten unteren Ecke. Diese Diagonale sorgt für Spannung und Tempo. Man spürt förmlich, wie rasant alles vonstattengeht – obwohl das Foto die Zeit eingefroren hat.

FAHRTRICHTUNG

Die Perspektive, in der die Fische direkt auf den Fotografen zu beziehungsweise an ihm vorbeischwimmen, lässt den Betrachter mitten ins Geschehen eintauchen. Er fühlt sich, als würde er selbst mit Taucherbrille und Unterwasserkamera auf Bilderjagd gehen.

EINMAL ABTAUCHEN, BITTE!

Unterwasseraufnahmen üben seit jeher große Faszination auf den Betrachter aus, bieten sie doch Einblick in eine völlig fremde Welt.



VERZICHT

Erst durch den ungehinderten Blick in die Weiten des Ozeans wird bei diesem Foto so richtig deutlich, welch reges Treiben im Schwarm herrscht. Auch farblich ist der Bildteil ein Volltreffer, da sich das Cyan in den Schuppen fast jedes Fisches widerspiegelt.

BERUHIGUNG

Trotz der unglaublichen Anzahl der Fische erscheint das Bild keinesfalls unruhig oder aufgeregt. Ganz im Gegenteil: Das stolische, scheinbar mühelose und vor allem gleichförmige Vorankommen wirkt beinahe meditativ auf jeden, der die Aufnahme ansieht.

FOTOSCHULE **FILTERPRAXIS**

Mit Fotofiltern lässt sich die Belichtung schon im Moment der Aufnahme perfektionieren. In Teil 2 unserer Serie zeigen wir Ihnen, wie sich die Objektivaufsätze kombinieren lassen.



Im vorigen RINGFOTO-Magazin haben wir Ihnen die theoretischen Grundlagen der Filterfotografie vorgestellt. Sie haben die unterschiedlichen Filtertypen im Detail kennengelernt und erfahren, wie sie sich auf das Bildergebnis auswirken. In dieser Ausgabe wollen wir nun einen Schritt weitergehen und Ihnen die praktische Anwendung der Filter zeigen.

Mit den NiSi-Filtern hat Ihr Fotohändler seit Kurzem eine ganze Familie mit hochwertigen Rechteckfiltern im Angebot, die gegenüber anderen Systemen ähnlicher Qualität wesentlich preisgünstiger sind. Das Besondere dieser professionellen Fotofilter im Vergleich zu der runden Variante ist, dass sie sich perfekt auf das jeweilige Motiv ausrichten lassen. Und nicht nur das: Durch die Kombination mehrerer Filter können Sie die Belichtung schon vor der Aufnahme optimal ausbalancieren und sparen so wertvolle Zeit bei der Nachbearbeitung der Bilder am Computer. So optimieren die Filter nicht nur die Bildqualität, sondern bringen insgesamt mehr Freude an der Fotografie.

EINFACHER EINSTIEG

Um Ihnen den Einstieg in die Filterfotografie so anschaulich wie möglich zu gestalten, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten mehrere Vorher-Nachher-Bilder mit detaillierten Angaben zu den bei der Aufnahme verwendeten Filtern. Die Bilder stammen von dem Koblenzer Fotografen Frank Leinz, der NiSi-Filter seit Jahren mit großem Erfolg in der Landschaftsfotografie einsetzt. Er hat mit der Fotografie in seinen Urlauben begonnen und anfangs vor allem typische Reise- und Tieraufnahmen gemacht. Irgendwann habe sich sein Schwerpunkt dann mehr und mehr auf die Landschaftsfotografie verlagert, erzählt er im Interview. „Wenn man diese Art



der Fotografie beginnt, realisiert man recht schnell, dass man eigentlich nur zwei Möglichkeiten hat, um dem Kontrastumfang der meisten Motive gerecht zu werden“, so Leinz. „Entweder man macht mehrere Belichtungen, um die Details sowohl in Tiefen, Mitteltönen und Lichtern aufzuzeichnen, und rechnet diese Einzelaufnahmen dann später zusammen. Oder aber man benutzt Verlaufsfilter, um die Kontraste direkt beim Fotografieren anzugleichen.“

Den Umgang mit den unterschiedlichen Filtern hat sich Leinz selbst beigebracht. Nachdem er sich die Theorie angelesen hatte, übte er den praktischen Einsatz der Filter auf Fototouren mit zwei guten Freunden, Chantal Lichtenberg und Daniel Schuhmacher, die ebenfalls die Filter von NiSi einsetzen. „Ich habe über die Jahre diverses Equipment ausprobiert; und so kommt man irgendwann unweigerlich an den Punkt, dass man seine persönliche Grundausrüstung zusammenhat. Natürlich wechsele ich immer mal wieder einen Teil der Ausrüstung, das betraf zum Beispiel auch die von mir verwendeten Polarisations- und Graufilter.“

VERSCHIEDENE GRÖSSEN

Zum Einsatz kommen die NiSi-Produkte vor allem bei Landschaftsaufnahmen. „Dabei ergeben sich fast immer Situationen, in denen ich Filter verwende, da meistens der Himmel abgedunkelt werden muss, um eine bessere Verteilung der Helligkeit im Bild zu erzielen“, so Leinz. Wenn er auf Tour geht, hat er normalerweise ein ganzes Filtersortiment in seiner Fototasche. Je nach Bedarf nutzt er entweder das 100er- oder das 150er-System, also Filterplatten mit einer Breite von zehn oder fünfzehn Zentimeter.

Zur Standardausrüstung von Leinz zählen aktuell die Graufilter ND8 (0.9), ND16 (1.2) und ND64 (1.8) sowie die Grauverlaufsfilter GND8 Hard, GND8 Soft und GND8 Reverse. Die Zahlenkürzel beziehen sich auf die Neutraldichte (ND) der Filter, weisen also darauf hin, wie viel Licht die jeweilige Variante passieren lässt. Beispielsweise reduziert ein ND8-Filter die Lichtmenge um drei, ein ND64-Filter um sechs und ein ND1.000-Filter sogar um zehn Blendenstufen. Sofern man die Belichtung nicht entsprechend anpasst, wird das Bild also mehr oder weniger stark abgedunkelt.

Dieser Abdunklungseffekt ist bei Grauverlaufsfiltern erwünscht, es sollen ja bestimmte Bildbereiche ganz gezielt weniger hell wiedergegeben werden. Bei Graufiltern wird die insgesamt geringere Lichtmenge hingegen durch eine längere Belichtungszeit kompensiert: Beträgt die Verschlusszeit ohne Filter 1/125 Sekunde verlängert sie sich mit den

OHNE FILTER



LANZAROTE, SPANIEN

↔ 16 MM ⌚ 120 S ISO 100 F/16

CANON DEUTSCHLAND 5D MARK III

CANON EF 16-35MM F/4L IS USM

Drei unterschiedliche NiSi-Filter hat Fotograf Frank Leinz für dieses Motiv kombiniert – und so aus einem eher unspektakulären Bild einen stimmungsvollen Hingucker gezaubert. Die Grauverlaufsfilter sorgen für eine ausgeglichene Helligkeitsverteilung in der Aufnahme.



NISI FILTERS HOLDER V5
+ POLARIZER
+ GND8 REVERSE (0.9)
+ ND16 (1.2)

NISI FILTERS HOLDER V5
+ POLARIZER
+ GND8 REVERSE (0.9)



GRAN CANARIA, SPANIEN

↔ 16 MM ⌚ 2 S ISO 100 ⚙️ F/14

CANON 5D MARK III

CANON EF 16-35MM F/4L IS USM

Während der Polarisationsfilter die hellen Lichtreflexionen auf der Wasseroberfläche eliminiert, lässt sich mit dem umgekehrten Grauverlaufsfilter GND8 Reverse (0.9) sehr präzise der mittlere Bildbereich oberhalb der Horizontlinie abdunkeln.

JULI/AUGUST 2017



OHNE FILTER

Rechteckiges Filtersystem

Mit den hochwertigen NiSi-Glasfiltern gelangen atemberaubende Landschaftsaufnahmen. Das System bietet Filtersets sowohl für Einsteiger als auch für Profis.

Filtertaschen

In den edlen Taschen aus Leder können Sie Ihre NiSi-Filter optimal aufbewahren und sicher transportieren.



Diverse Filter

Es gibt drei Arten von NiSi-Filtern: Grau- und Polarisationsfilter sowie Grauverlaufsfilter mit unterschiedlich harten Verläufen.



Filterhalter 150 mm/180 mm

Für große (Mittelformat)objektive und für solche mit extrem weitem Bildwinkel gibt es die Filter in den Profigrößen 150 und 180 Millimeter.



Filterhalter 70 mm/100 mm

Die Filtersysteme mit 70 und 100 Millimeter großen Filtern eignen sich für kompakte Objektive mit Filtergewinden von 30 bis 82 Millimeter.



Spezialadapter

Für viele Ultraweitwinkelobjektive mit stark gewölbter Frontlinse gibt es von NiSi spezielle Adapterlösungen.



Polarisationsfilter

Der runde Polarisationsfilter lässt sich unabhängig von den Rechteckfiltern im Filterhalter befestigen und ausrichten.



genannten Filtern auf 1/15 Sekunde (ND8), auf 1/2 Sekunde (ND64) oder sogar auf 8 Sekunden (ND1.000).

Für seine Landschaftsaufnahmen verwendet Frank Leinz eine Vollformat-DSLR samt Wechselobjektiven. „Als Allround-Objektiv für Landschaften setze ich ein Zoomobjektiv 16–35 mm f/4 ein, für extreme Weitwinkel- und Nachtaufnahmen nutze ich ein manuelles Ultraweitwinkel 14 mm f/2,8. Außerdem habe ich noch zwei Teleobjektive, ein 70–200 mm f/4 und ein 150 mm f/2,8 Makro, die ich für Detail- und Tieraufnahmen verwende.“ Die NiSi-Filter lassen sich problemlos an allen Objektiven befestigen. Für das 14-mm-Weitwinkel hat Leinz einen speziellen Adapter gekauft, da diese extreme Brennweite eine stark gewölbte Frontlinse besitzt und daher nicht über ein Filtergewinde verfügt.

Solange man bei der Aufnahme ein paar Grundregeln beachtet, kann man mit dem Filter vor dem Objektiv nicht viel falsch machen. „Da die Belichtung meist manuell geregelt wird, sollte man das Histogramm im Auge behalten, um im Eifer des Gefechts nicht die falsche Einstellung zu wählen.“ Ansonsten kann der Fotograf vor allem einen Tipp geben: „Üben, üben, üben!“ Sowohl was die Kameratechnik angeht, als auch, um das Auge für die Kontrastunterschiede zwischen Himmel und Erde zu schulen. Da helfe es auch, die Natur zur Abwechslung einmal ganz ohne Kamera zu genießen, um die Helligkeitsverhältnisse zu studieren. „Der Kontrast zwischen Himmel und Erde lässt sich sehr gut abschätzen, wenn man die Augen leicht zusammenkneift. Mit der Zeit weiß man dann, mit welchem Filter sich die besten Ergebnisse erzielen lassen.“

KONTRASTE STUDIEREN

Da in der Bildbearbeitung heute extrem viel möglich ist, mag sich der eine oder andere Leser jetzt vielleicht die Frage stellen, ob klassische Fotofilter heute überhaupt noch eine Daseinsberechtigung haben. „Bei vielen Aufnahmen ist bei vernünftiger Belichtung eine ausschließlich digitale Entwicklung ausreichend“, sagt Leinz. „Doch bei anspruchsvolleren Lichtsituationen kommt man in der Natur- und Landschaftsfotografie nicht ohne Fotofilter aus. Der Effekt von Langzeitbelichtungen lässt sich ohne Filter praktisch gar nicht oder nur mit einem immensen Zeitaufwand am Computer erzielen.“

Doch von der Bearbeitung einmal abgesehen, für Leinz geht von der Filterfotografie noch ein ganz anderer Reiz aus: „Fotografisch ist es einfach unheimlich befriedigend, wenn ein Bild direkt nach der Aufnahme schon fast perfekt ist und genau so aussieht, wie man es sich vorstellt.“

NiSi-Filter in der Praxis: Interview mit Frank Leinz

Frank Leinz (*1971) lebt und arbeitet als Grafikdesigner und Fotograf in seiner Heimatstadt Koblenz. Getragen von seiner Philosophie „Alles was man in seinem Leben macht, kann man auch schön machen“ hat er sich ein ansehnliches Portfolio erarbeitet. Viele seiner eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen wurden in Magazinen und Büchern veröffentlicht.

Herr Leinz, Sie machen wirklich tolle Fotos. Davon kann man sich auf Ihrer Webseite überzeugen. Haben Sie ein Lieblingsmotiv?

Frank Leinz: Mich reizt vor allem die Natur. Ich fotografiere sehr gerne am Meer. Ebenfalls liebe ich generell Sonnenaufgänge und -untergänge, dabei spielt es keine Rolle, ob ich in den Bergen, an einem See oder in offener Landschaft bin.

In welchen Situationen setzen Sie normalerweise Filter ein?

Filter gehören bei meinen Landschaftsaufnahmen quasi zum Standard, da meistens der Himmel im Zusammenspiel mit der Sonne abgedunkelt oder bezüglich der Helligkeit ausgeglichen werden muss.

Warum nutzen Sie gerade NiSi-Filter?

Ich habe über die Jahre die Filter einiger Hersteller ausprobiert. Irgendwann kam der Wunsch nach einem wirklich professionellen System. Ich kannte NiSi zunächst nur aus Erzählungen, als ich dann aber bei einem Freund Bildergebnisse auf dem Rechner betrachtet habe, war ich sofort begeistert und wusste, dass ich dieses



System auch benutzen möchte. Gesagt, getan. Seitdem verwende ich ausschließlich NiSi-Filter für meine Aufnahmen.

Inwieweit bearbeiten Sie Ihre Filterbilder am Computer nach?

Wenn ein Foto unter idealen Bedingungen entstanden ist, muss ich am Computer kaum noch etwas machen, meist nur eine Objektivkorrektur sowie kleinere Schärfen- und Kontrastoptimierungen.

Was sind Ihre nächsten Projekte?

Im Sommer geht es auf einen Roadtrip durch Nordfrankreich. Dann möchte ich noch in die Dolomiten. Mal sehen, was sich sonst noch so ergibt.

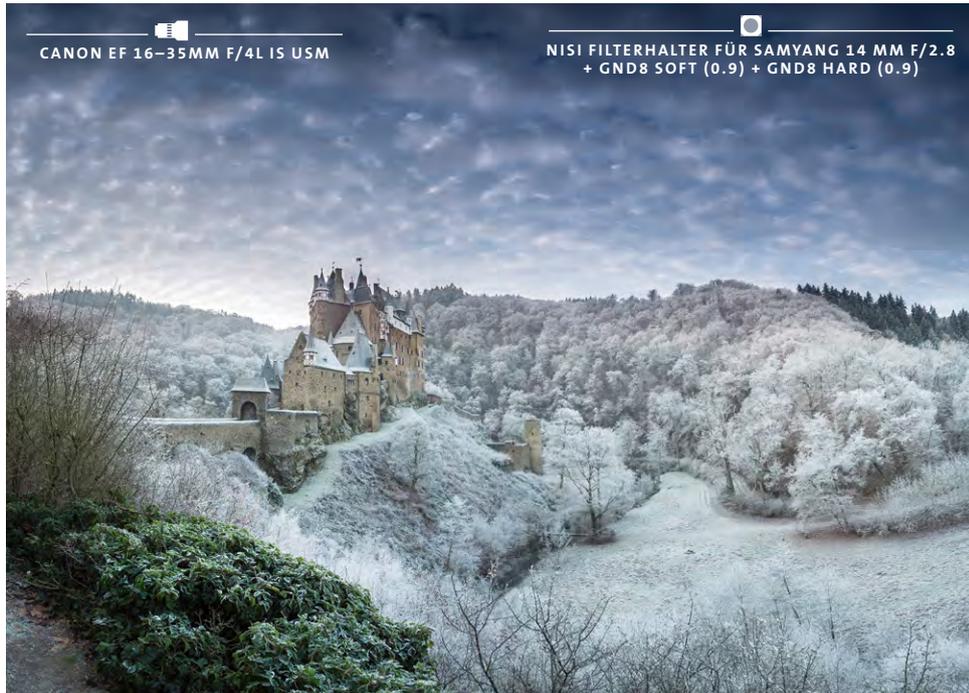
Weitere Informationen und Bilder: www.fldesign.info

Die Vorteile des NiSi-Filtersystems

Die NiSi-Qualitätsfilter werden aus hochwertigem optischen Glas gefertigt und für eine optimale Bildschärfe auf beiden Seiten geschliffen und poliert. Mehrfachvergütungen verhindern Reflexionen und sorgen für eine hohe Farbtreue. Durch eine wasser- und ölabweisende Nanobeschichtung sind die Filter zudem weniger anfällig für Kratzer.

Erhältlich sind Grau-, Grauverlaufs- und Polarisationsfilter in vier Größen von 70 × 70 Millimeter bis 180 × 180 Millimeter. Die Filterhalter erlauben es, mehrere Filter zu kombinieren, etwa zwei Grauverlaufs- und einen Polfilter. Außerdem gibt es Spezialhalterungen für Ultraweitwinkelobjektive ohne Filtergewinde.





CANON EF 16-35MM F/4L IS USM

NISI FILTERHALTER FÜR SAMYANG 14 MM F/2.8
+ GND8 SOFT (0.9) + GND8 HARD (0.9)

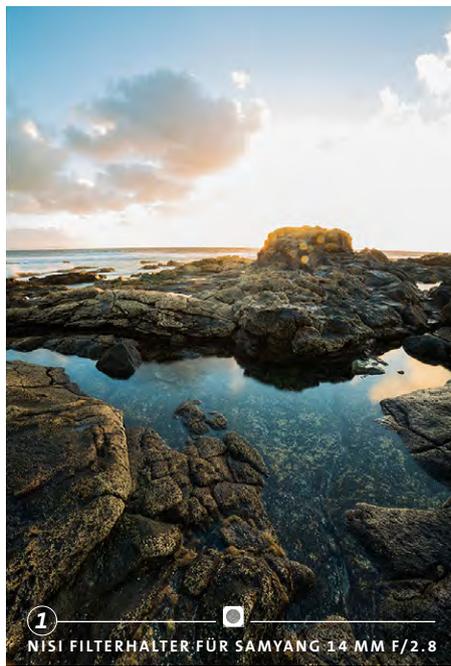
BURG ELTZ, DEUTSCHLAND

← 14 MM ⌚ 0,3 S ISO 100 🌀 F/16

CANON DEUTSCHLAND 5D MARK III

SAMYANG 14 MM F/2.8

Durch die Kombination eines weichen und eines harten GND8 Verlaufsfilters lässt sich der Abdunklungseffekt einerseits verstärken, zugleich jedoch auch optimal an das Motiv anpassen. So können die Filter zum Beispiel leicht gegeneinander verschoben werden, um einen besonders weich abgestuften Verlauf zu erzielen.



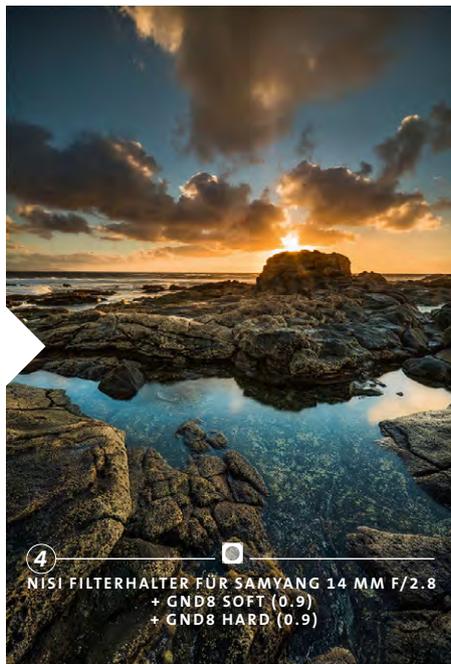
1 NISI FILTERHALTER FÜR SAMYANG 14 MM F/2.8



2 NISI FILTERHALTER FÜR SAMYANG 14 MM F/2.8
+ PROFILKORREKTUR MIT PTLENS



3 NISI FILTERHALTER FÜR SAMYANG 14 MM F/2.8
+ GND8 SOFT (0.9)



4 NISI FILTERHALTER FÜR SAMYANG 14 MM F/2.8
+ GND8 SOFT (0.9)
+ GND8 HARD (0.9)

LANZAROTE, SPANIEN

← 14 MM ⌚ 1/5 S ISO 100 🌀 F/16

CANON DEUTSCHLAND 5D MARK III

SAMYANG 14 MM F/2.8

Schritt für Schritt zum perfekten Bild:

- 1 Das erste Foto zeigt die Szene so, wie sie die Kamera ohne Filter aufnimmt. Für das Ultraweitwinkelobjektiv Samyang 14 mm f/2,8 gibt es einen speziellen Filterhalter.
- 2 Ebenfalls ohne Filter, aber korrigiert mit PTLEns. Der Effekt der Software ist erkennbar an der jetzt gerade verlaufenden Horizontlinie.
- 3 Der weiche Verlaufsfilter GND8 Soft bringt bereits eine gute Abdunklung des Himmels.
- 4 Der harte Verlaufsfilter sorgt schließlich für die dramatische Stimmung am Himmel.

DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Ihr Urlaub soll unvergesslich bleiben? Dann gestalten Sie doch aus Ihren besten Bildern ein individuelles Fotobuch oder verschicken die schönsten Augenblicke als Postkarte.

Der Urlaub ist die schönste Zeit im Jahr: Weit weg, in einem anderen Land, die Sonne und das Meer genießen und gemeinsam aufregende Abenteuer erleben. Was dabei nicht fehlen darf: Ihre Kamera. Damit halten Sie all die besonderen Momente fest, auf dass die Erholung auch zu Hause noch

möglichst lange nachwirken kann. Eine gute Möglichkeit, damit die Bildschätze nicht auf der Speicherkarte in Vergessenheit geraten, ist ein Fotobuch, das Sie der Reise widmen. Angefangen von der Anreise bis hin zum Abschiedsabend – in einem Fotobuch lässt sich all das besonders individuell dokumentieren.

Der Bilderservice von RINGFOTO und PHOTO PORST bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an Formaten, Papieren und Einbänden für Fotoalben. Zusätzlich gibt es kreative Ideen wie Cliparts oder sogar einen Videocode im Buch. So können Sie Ihren Urlaub immer wieder auf ein Neues erleben und genießen.



Erster Eindruck: Titelbild

Suchen Sie nach einer Aufnahme, die Ihren Urlaub bildlich auf den Punkt bringt. Spielen Sie ruhig mit mehreren Fotos und probieren unterschiedliche Anordnungen aus. Der erste Blick auf Ihr Fotobuch sollte Ihnen direkt ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Format, Papier & die richtige Gestaltung

Wählen Sie im ersten Schritt aus neun verschiedenen Formaten und sechs Papierqualitäten die für Sie passende Kombination aus. Bei der Gestaltung sollten Sie es mit Ornamenten und Dekorationen nicht übertreiben. Linien und Flächen können aber helfen, um den Bildern auf der Seite Halt zu geben.



Das gewisse Etwas

Möchten Sie Ihr Fotobuch ein wenig aufpeppen? Dann sind Cliparts genau das Richtige. Mit den Illustrationen lassen sich die Seiten thematisch untermalen. Aber Vorsicht: Zu viel wirkt schnell verspielt! Sie haben zu der Szene auf dem Bild auch ein Video gemacht? Prima, dann integrieren Sie einen QR-Code in das Buch, über den Sie die Filmsequenz dann jederzeit abrufen können.

Top-Ideen für Ihre Urlaubsbilder:



Einzige Postkarte gewünscht? Wie zeigen Ihnen, wie's geht

1. Laden Sie über die Fotoservice-Internetseiten von RINGFOTO oder PHOTO PORST die Postkarten-App herunter und starten Sie die Anwendungssoftware.
2. Wählen Sie eine Vorlage aus: Sie können zwischen zwei unterschiedlichen Formaten wählen – die Standardgröße 15 × 10 cm oder das XL-Format 21 × 10 cm für noch mehr gestalterischen Freiraum.
3. Wählen Sie die gewünschten Motive aus und gestalten Sie die Karte nach Ihren Wünschen, es gibt eine Vielzahl an verschiedenen Layouts. Auch auf der Rückseite neben dem Text können Sie noch Fotos einsetzen.
4. Die Postkarte kann von überall auf der Welt verschickt werden. Sie haben sogar die Möglichkeit, ein Foto als Briefmarke zu verwenden. Produziert und versendet wird die Karte dann kostengünstig direkt von unserem Bilderservice in Deutschland.

So kommen Ihre Lieblingsaufnahmen richtig zur Geltung

Retroprints: Geben Sie Ihren Urlaubsbilder mit einem Vintage-Look den richtigen Rahmen und fügen persönliche Texte ein.



Square: Quadratisch, praktisch, gut? Ja, aber wir meinen hier nicht die Schokolade, sondern das hippe Instagram-Format. Eine Vielzahl von Filtern ermöglicht die individuelle Gestaltung Ihrer besten (Schnapp-)Schüsse.

Mini-Prints: Einen Streifen gute Laune gibt es mit den Mini-Prints. Es passen drei bis vier Motive auf einen Print, auch hier kann mit Filtern experimentiert werden.



Reiseziel für Fotografen

ALASKA

Serie
REISEZIEL
FÜR
FOTOGRAFEN

Alaska klingt kalt und weit weg. Dabei sind die Sommertemperaturen angenehm und man ist schon in zehn Stunden dort. Tauchen Sie in eine ganz andere Welt ein.

Tourist-Info



Wetter

Man sagt, auch Alaska habe vier Jahreszeiten: Juni, Juli, August und Winter. Im Frühsommer begeistern die langen Tage, aber es ist teilweise noch recht kühl. Im Hochsommer ist es vor allem im Süden warm – und dann hauptsächlich auf Touristen eingestellt. Ab Mitte August wird es schnell kühler, das Laub verfärbt sich. Die Winter sind lang, dunkel und bitterkalt.



Anreise

Direktflüge nach Anchorage in Alaska gibt es derzeit nur von Condor ab Frankfurt – zu Preisen von rund 1.000 Euro. Oder man startet seine Tour per Kreuzfahrtschiff oder Auto in Seattle (Flug nach Seattle: ab 500 Euro).



Übernachtung

Außer in den großen Städten findet man eher einfache Hotels und Lodges. Wer zelten möchte, sollte bedenken, dass ganz Alaska Bärengebiet ist. Am bequemsten reist man per Kreuzfahrtschiff (7 Tage ab 900 Euro).



Mietwagen

Öffentliche Verkehrsmittel gibt es kaum. Daher zum Mietwagen am besten die Fähpassagen über das „Alaska Marine Highway System“ dazubuchen.



Reisepass & Gesundheit

Deutsche benötigen für die USA kein Visum, ein gültiger Reisepass plus Anmeldung über das Einreisensystem ESTA (<https://esta.cbp.dhs.gov>) reichen aus.



Geld

Auch wenn der Euro nachgegeben hat, der Wechselkurs zum US-Dollar ist immer noch günstig. Kreditkarten werden fast überall akzeptiert – auch bei kleinen Beträgen. Bares gibt es per EC-Karte und PIN-Eingabe am Automaten.

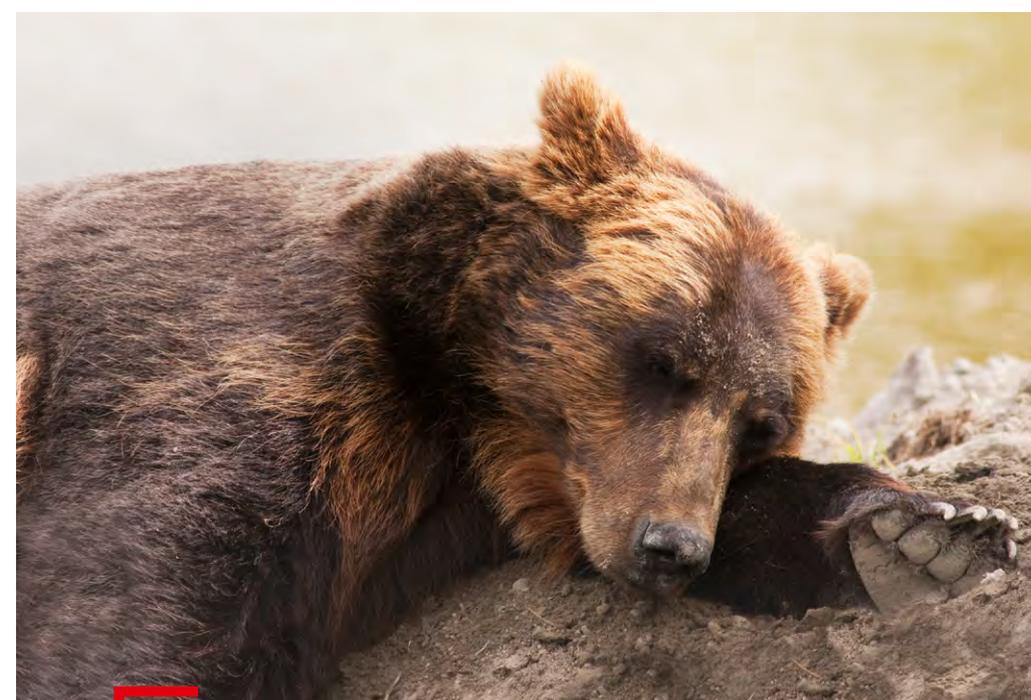
1 FOTO-TIPP

Vom Wasser aus hat man den besten Blick auf die Gletscher. Für klasse Bilder braucht man gutes Wetter, sonst fehlen die Kontraste. Optimal wird das Bild, wenn zum Beispiel ein Boot nah am Gletscher dessen immense Größe verdeutlicht.



2 FOTO-TIPP

Die fantastische, oft vollkommen unberührte Natur von Alaska begeistert vor allem im Sommer, wenn alles blüht. Interessanter Vordergrund, kurze Brennweite, geschlossene Blende – fertig ist das Bild, hier vom Kenai Fjords National Park.



3 FOTO-TIPP

Solche Aufnahmen gelingen nur mit dem richtigen Equipment. Eine KB-Brennweite von 300 Millimetern ist schon fast zu wenig. Verzichten Sie zugunsten von mehr Brennweite lieber auf etwas Lichtstärke. Infrage kommt eine bildstabilisierende Optik 70–300 mm f/4–5,6. Ein Stativ ist sowieso Pflicht.

DIESE MOTIVE LOHNEN SICH



Gletscher
Nähern Sie sich einem Gletscher unbedingt über das Wasser



Fjorde und Seen
Von der Inside Passage bis zu den Misty Fjords – faszinierende Fotomotive gibts überall



Wale
Im Glacier Bay National Park sind Walsichtungen fast garantiert.



Totempfähle
Das Totem Heritage Center in Ketchikan



Weißkopfseeadler
Nirgends gibt es so viele wie in Alaska



Wasserflugzeuge
Für die Bewohner Alaskas alltäglich, für unsereins eher exotisch

Bunter Horizont
Das Farbspiel über dem Meer vor Alaska bei Sonnenauf- und -untergang

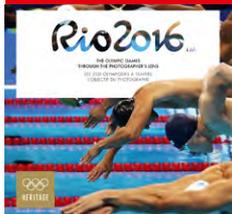


FOTOS: ISTOCKPHOTO/TIT (L.), ARTBOYMB (O.), JEFFBANKE (U.), SURIVA (KARTE) KL. FOTOS: ISTOCKPHOTO/MAXFX, STEVENSCHREMP, EDZARD, FILO, BRIANEKUSHNER, DAN_PRAT, KMAASSROCK (V. O.)



RIO 2016

IOC (Hrsg.),
88 Seiten,
D Giles Limited,
18 x 18 cm,
13,29 Euro



Olympische Spiele hautnah

Der Moment, wenn die Sprinter über die Ziellinie hechten oder der Sieger mit seiner Landesflagge eine Ehrenrunde dreht – es sind die großen Stars, die bei Olympischen Spielen im Fokus stehen, und die in allen Medien zu sehen sind. Aber beim größten Sportevent gibt es auch leise, kleine Momente abseits der symbolträchtigen Ringe. Ein in sich gekehrter Usain Bolt, eine neuseeländische Rugbyspielerin, die sich mit dem Haka beim Publikum bedankt oder die einzigartigen Starttechniken einzelner Schwimmer. Im Buch „Rio 2016: The Olympic Games Through the Photographer's Lens“ wurden genau diese

Momente festgehalten. Die Fotografen David Burnett, Jason Evans, John Huet und Mine Kasapoglu fotografierten bei ihrer Suche nach dem Besonderen auch in den Trainingsstätten der Athleten. Die Bilder geben also nicht nur neue Einblicke in die Spiele, sondern bieten auch persönliche Notizen zur Entstehung der Fotos. Wer die Aufnahmen des Buches lieber im Großformat sehen möchte, hat dazu noch bis zum 26. November die Möglichkeit: die Bilder sind Teil der Ausstellung „The Art of Sports Photography“, im Olympischen Museum in Lausanne. www.olympic.org/museum



FOTOS: DAVID BURNETT (O., RE. U.), JOHN HUET (RE. O.)

Olympia ist mehr als nur Medaillen: Es sind die emotionalen Momente, die das internationale Sportereignis so besonders machen.



FOTO: NAMIB NAUKLUFT NP © STEFAN FORSTER
AUS CHASING LIGHT; WWW.TENEUES.COM

Auf der Jagd: Es sind die abgelegenen Orte dieser Erde, die den Fotografen Stefan Forster reizen. Er versucht, einzigartige Momente in der Natur aufzuspüren und sie für die Ewigkeit festzuhalten. Das gelingt ihm in beeindruckender Qualität und Farbintensität. Auf seinen abenteuerlichen Touren fernab der Zivilisation durchwandert er oftmals wochenlang menschenleere Gegenden – immer auf der Suche nach dem besonderen Licht. Einsame Kayaktouren entlang der grönländischen Westküste, von Insel zu Insel in Mikronesien sowie durch die Sümpfe von Louisiana und Texas – in seinem Bildband „Chasing Light“ zeigt der Lichtjäger die einzigartigen Fotos, die er auf diesen Reisen geschossen hat. Ob seltene Regenfronten in der trockensten Wüste der Erde, durch Eisberge hindurchschimmernde Nordlichter oder spektakuläre Aufnahmen der Rocky Mountains – dieser Bildband zieht einen schnell in seinen Bann.

CHASING LIGHT

Stefan Forster,
220 Seiten,
teNeues Verlag,
25 x 32 cm,
39,90 Euro



Handzeichen:

Gezeichnet vom Leben und damit Ausdruck des Lebens – Hände sind neben dem Gesicht eines der charakteristischsten Merkmale eines Menschen. Der renommierte Fotograf Walter Schels war schon immer fasziniert von Händen. In seinem gleichnamigen Buch gibt es bewegende Schwarz-Weiß-Bilder von Händen zu sehen – unter anderem von Angela Merkel, Helmut Schmidt und dem Dalai Lama.



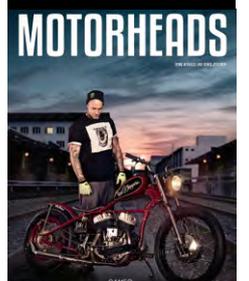
FOTO: © REMO NEUHAUS

Born to be wild:

Menschen und Maschinen – eine Symbiose, die einen ganz besonderen Reiz hat. Ob Auto, Motorrad, Kart oder Traktor – die Personen hinter den Fahrzeugen sind mindestens ebenso interessant wie ihre beeindruckenden fahrbaren Untersätze. Der Schweizer Fotograf Remo Neuhaus hat sich gemeinsam mit Autor Denis Jeitziner dieser Protagonisten angenommen. In Motorheads erzählen und philosophieren in dreißig außergewöhnliche Porträts die Besitzer über ihre Leidenschaft – fotografisch völlig unterschiedlich inszeniert und umgesetzt.

MOTORHEADS

Remo Neuhaus, Denis
Jeitziner, 192 Seiten,
Cameo Verlag,
30 x 24 cm,
99,90 CHF





TIPPS VOM DIGIGURU

MARTIN
WAGNER

Technikspezialist der
RINGFOTO-Gruppe,
Past President DIMA

*„Mir sind die Städte Feind,
mir Freund die Wälder.“*

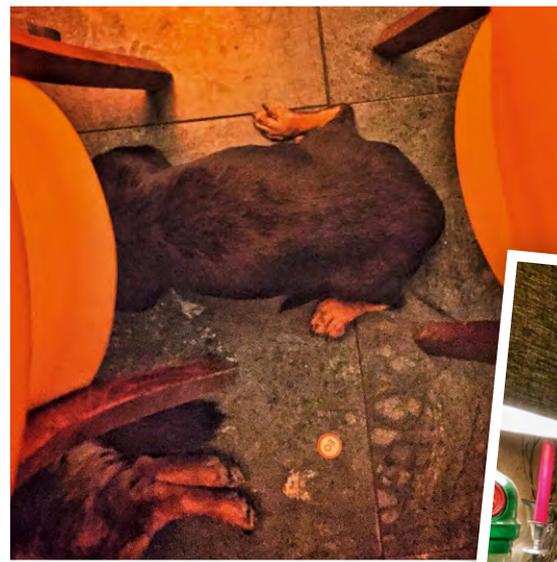
FRANCESCO PETRARCA



Ach, was hätte der ehrwürdige Signore Petrarca, der im 14. Jahrhundert lebte und sich damals schon über die Städte beschwerte, wohl erst von unseren modernen Großstädten gehalten? Wer weiß, mit einem Fotoapparat in der Hand hätte er die Sache vielleicht auch anders gesehen. Schließlich bieten uns Städte-trips nicht nur unzählige visuelle Eindrücke, sondern quasi auch eine Motivgarantie.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle eine Lanze für die Edel-Kompaktkamera brechen. Wenn man zum Beispiel am Abend vom Hotel ins Restaurant geht, findet man sehr wahrscheinlich viele Eindrücke, die ein Handyfoto nicht wiedergeben könnte. Nur mit der Kamera kann ich den Bildausschnitt bestimmen (Zoom), auch bei spärlicher Beleuchtung qualitativ ansehnliche Bilder und Bilderserien in schneller Folge aufnehmen. Innenraumaufnahmen (wie ganz rechts beispielsweise von der Berliner Kiezdackelbar „Posh Teckel“) oder extreme Gegenlichtsituationen gelingen mit einer Edel-Kompakten wie der Sony RX100 einfach besser. Das Smartphone ist als Zweitkamera natürlich noch dabei – für Schnappschüsse wie rechts mein „Two Dogs, sleeping in Restaurant“. ☺

Ach ja ... auch für den Berlin-Slogan „arm aber sexy“ hatte Petrarca übrigens eine Vorlage geliefert: „Bist arm und bloß, Philosophie, so sagt der auf verächtlichen Gewinn bedachte Pöbel.“



Urbane Motivdschungel

Mit was fotografiert man auf einem Städtetrip am besten? Der Digiguru empfiehlt eine leichte Edel-Kompaktkamera. Damit ist man für jedes Motiv gerüstet.



Hier gibt's mehr von unserem Digiguru:
www.facebook.com/digigurumartin
Schauen Sie mal vorbei!

Zoom: Das 3-fach-Zoomobjektiv mit 28–84 Millimetern in Kleinbildformat ist optisch bildstabilisierend und sorgt somit für ein besonders klares Bild.

Wahlrad: Am Objektiv befindet sich ein griffiger Einstellring, mit dem sich zum Beispiel die Blende bequem verändern lässt.

Aufheller: Der kleine, aber sehr harte Blitz reicht für bis zu sechs Meter entfernte Motive.



POWER-SHOT G9 X MARK II
UVP: 499 Euro

FRISCHZELLENKUR VON CANON

Der Nachfolger der G9 X Mark I ist da: Die Edel-Kompakte von Canon buhlt mit neuem Namen um die Käufergunst. Ein Grund zum Aufstieg könnten die Neuerungen durchaus sein.

FOTOS: CANON (PRODUKTE); MORITZ WANKE (PRAXISFOTOS)

Modi: Neben einer komfortablen Szenen-Automatik laden die manuellen Modi zum Handanlegen ein.



Schnellwahl:

Über das Quickmenü lässt sich eine praktische Übersicht der wichtigsten Funktionen aufrufen.



Zubehör: Neben der Kamera liegen ein Akku, eine Ladeschale und eine Trageschleife in der Packung.



Touchscreen: Im Menü lässt sich festlegen, ob ein Fingertipp direkt auslösen oder nur scharf stellen soll.



Canon Powershot G9 X Mark II auf einen Blick

- 20 Megapixel
- 1-Zoll-CMOS
- ISO 125–12.800
- 3 Zoll/1.040.000 Subpixel
- Video 1.080/30p

Viel Leistung im kompakten Format: Das verspricht auch die zweite Generation der PowerShot-G9-Serie. Als elektronisches Herz ist ein vergleichsweise großer 1-Zoll-Bildsensor mit 20 Megapixeln verbaut, der im Feld der Kreativkameras eine große Beliebtheit genießt. Kein Wunder, immerhin gibt es hiermit annähernd DSLR-Qualität bei hosen-taschenfreundlichen 206 Gramm. Dazu gesellen sich noch ein flexibles 3-fach-Zoom sowie moderne Extras wie WLAN und Touchdisplay. Klingt gut, doch wer sich den Markt intensiv ansieht, wird direkt an das Vorgängermodell der Mark II erinnert, oder nicht? Wo liegen bei der G9 X Mark II also die Neuerungen? Um das herauszufinden, muss nicht einmal die Lupe angesetzt werden.

Einige Punkte springen Kennern der Reihe sofort ins Auge. Beispielsweise: Bluetooth. Neben WLAN und NFC zur drahtlosen Kopplung und Fernsteuerung bietet die Canon Power-Shot G9 X Mark II die Möglichkeit, eine ständige Verbindung mit dem Smartphone oder Tablet herzustellen. Das erleichtert die Kommunikation mit den mobilen Geräten enorm und ermöglicht unter anderem, den GPS-Standort in die EXIFs zu verpacken – was jedoch bei ständiger Benutzung Auswirkungen auf die Akkulaufzeit haben könnte.

Außerdem schafft die Canon Powershot G9 X Mark II ungefähr 230 Aufnahmen. Dann gibt es da noch die neue praktische USB-Ladeoption. Statt den Akku ausschließlich in der beigelegten Ladeschale zu parken und die Kamera schlimmstenfalls mehrere Stunden lahmzulegen, speist auch eine mobile Powerbank den Stromspeicher einwandfrei.

Solide Kreativkamera mit vielen praktischen Extrafunktionen

Weitere Verbesserungen zeigen sich auf den zweiten Blick. Zum Beispiel wenn es um die Geschwindigkeit geht. Der aktuellere Digidig-7-Prozessor halbiert nicht nur die Pause zwischen zwei Fotos, sondern verkürzt außerdem die Einschaltzeit um rund eine Sekunde. Angesichts des Akkuehungers bietet es sich daher an, die G9 X Mark II nach geschossener Aufnahme abzuschalten und dafür die rund 1,4 Sekunden Einschaltzeit in Kauf zu nehmen. Ferner punktet die Serienaufnahme mit einem Tempozuwachs: Acht Bilder pro Sekunde klingen stattlich und liefern sogar bei Sportaufnahmen genügend Puffer. 38 JPEGs beziehungsweise 21 RAWs pro Serie gehen für eine Kamera dieser Klasse auch total in Ordnung.

DIE AUFBESSERUNGEN: KLEIN, ABER ÜBERZEUGEND

Auch die insgesamt sehr gute Bildqualität nimmt mit der G9 X Mark II im Vergleich zu ihrem Vorgänger zu: 1.730 Linienpaare pro

Bildhöhe im Bildzentrum liefern eine verbesserte Schärfe. Auch der Randbereich gewinnt mit 1.275 Linienpaaren etwas mehr als 100 zu dem Vorgängermodell dazu. Auch dabei: das optisch bildstabilisierte 3-fach-Zoomobjektiv mit 28–84 Millimetern in Kleinbildformat. Was die Lichtstärke angeht, ist dieses Modell mit $f/2,0$ in der Weitwinkelstellung dabei. Fällt die Offenblende im Tele, bietet die Kamera noch $f/4,9$. Falls das nicht reicht, kann in dem Fall auch die Lichtempfindlichkeit ein wenig höhergeschraubt werden. In diesem Zusammenhang ergibt der neue integrierte ND-Filter im Weitwinkel sehr viel Sinn.

Bei der Canon Powershot G9 X Mark II kann zusätzlich einer von 14 Filtern – wie »Sepia-Tonung« und »Miniatur-Effekt« – über das Bild gelegt werden. Das klappt übrigens auch innerhalb der Kamera. Bei Full-HD-Videos mit 60 Bildern pro Sekunde und Stereoton muss zwar auf die Filter verzichtet werden, dafür gefällt jedoch die zügige und treffsichere Scharfstellung der neuen Canon sehr gut. Das gilt nicht nur für Videos, sondern auch für Fotos: Weit weniger als 0,3 Sekunden benötigt der Autofokus sowohl bei

Tages- als auch bei Schwachlicht. Das ist für die neue Powershot optimal.

SCHÄRFEPUNKT PER TOUCHBEDIENUNG FESTLEGEN

Als letzter Punkt darf die Touchbedienung nicht vergessen werden. Diese macht einen guten Eindruck und erlaubt dem Nutzer, per Fingerzeig auf dem hochauflösenden 3-Zoll-Display den Schärfepunkt selbst festzulegen und dann direkt auszulösen. Das ist überaus komfortabel.

Insgesamt bietet die zweite Generation der PowerShot-G9-Serie also einige Verbesserungen zu ihrem Vorgänger. Besonders die schärfere Bildqualität und die zwei brandneuen Komponenten von Bluetooth und USB-Ladefunktion animieren zu einem Kauf des neueren Modells.

UNSER FAZIT

- ➔ **Sehr gute Bildqualität, Touch, laden via USB, Bluetooth, flotter Autofokus**
- ➔ **Optik nur im Weitwinkel lichtstark, wenige Neuerungen**

Bildqualität: Mit 1.730 Linienpaare pro Bildhöhe im Zentrum und 1.275 Linienpaare im Randbereich werden die Bilder der G9 X Mark II sehr scharf. Selbst manche Systemkameras können nicht mit der detaillierten Bildschärfe punkten, die die neue Canon bei Tageslicht bietet.



Special Edition:

Der Canon G9 X Mark II liegt ein Mikrofasertuch und eine 16-GB-Speicherkarte von Peter Hadley bei.



POWERSHOT G9 X MARK II

UVP	499 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	5.472 x 3.648 Pixel
Effektive Pixel	20 Millionen
Sensor (Typ/Größe)	CMOS/1 Zoll
Bildstabilisator	Objektiv
Sucher/Blitz/Blitzschuh	-/•/-
Display (Größe/Auflösung)	3 Zoll/1.040.000 Subpixel
Touchscreen/beweglich	•/-
Optisches Zoom	3-fach
Brennweite (Kleinbild)	28–84 mm
Lichtstärke Objektiv	$f/2,0-4,9$
Belichtungsmodi P/A/S/M	•/•/•/•
Verschlusszeit/Bulb	30–1/2.000 s/•
ISO-Bereich (ohne/mit Erweiterung)	125–12.800/125–12.800
Bildformate	RAW+JPEG
Videoauflösung	1.080p/60p/720p/30p
Video: manuelle Blende/ISO/AF-Punkt wählbar/AF-C/Zoom	-/•/•/•
WLAN/NFC/GPS/Bluetooth	•(b/g/n)/•/•/-
Speichermedium	SDXC
USB/HDMI	Mini-USB / Micro-HDMI
Via USB laden	•
Mikrofon-/Kopfhörer-Klinke	-/-
Akkutyp/Preis (ca.)	NB-13L/60 Euro
Abgedichtet/wasserdicht	-/-
Abmessungen/Gewicht	98 x 58 x 31 mm/206 g

MESSWERTE

Auflösung im Weitwinkel (Zentrum/Ecken) (1) ISO min, ISO 400, 800, 1.600	1.730/1.275/1.602/1.194/1.573 /1.145/1.467/1.063 Lp/Bh
Auflösung im Telebereich (Zentrum/Ecken) ISO min	1.650/1.411 Lp/Bh
Rauschen am Monitor (VN1) ISO min/400/800/1.600	1,5/2,2/4,2/8 VN
Rauschen im Druck (VN3) ISO min/400/800/1.600	0,8/1,1/1,2/1,3 VN
Detailltreue bei ISO min/400/800/1.600	40/84/79/78 %
Verzeichnung (Weitwinkel-/Telestellung)	-0,13/-0,31 %
Vignettierung (Weitwinkel-/Telestellung)	0,47/0,42 Blendenstufen
Chromatische Aberration (Weitwinkel-/Telestellung)	0,4/0,5 Pixel
Einschaltzeit (bis erstes Bild)	1,4 s
Auslöseverzögerung mit Autofokus (Weitwinkel-/Telestellung)	0,26/0,22 s
Zeit zwischen zwei Bildern	0,6 s
Durchschnittliche Akkulaufzeit	230 Fotos/97 Videominuten

WERTUNG

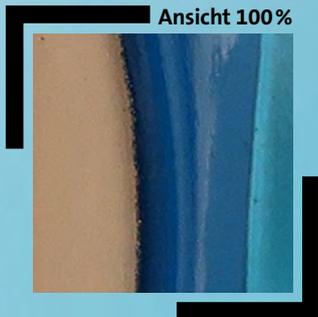
Bildqualität	92	●●●●●
Ausstattung/Handling	75	●●●○○
Geschwindigkeit	82	●●●●○
GESAMTWERTUNG	84%	●●●●○
Testurteil		GUT

Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Bildqualität: 45 Prozent, Ausstattung/Handling: 40 Prozent und Geschwindigkeit: 15 Prozent.

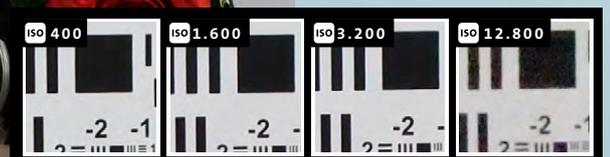
Die G9 X Mark II in Labor und Praxis

Die G9 X Mark II liefert mit Bluetooth und USB-Ladestation zwei tolle Neuerungen. Doch wie schneidet die Kamera hinsichtlich der Bildqualität ab? Wir haben's getestet.

Filterparadies: Die 14 Filtereffekte wie zum Beispiel Sepia-Tönung laden zum Spielen ein. Vor allem der Miniatur- und Ölgemädelook ist witzig und erspart den mühseligen Umweg über Bildbearbeitungsprogramme. Auch einen ND-Filter bringt die G9 X Mark II mit.



Bildschön: Über die Bildqualität der Canon G9 X Mark II gibt es eigentlich nichts zu meckern. Besonders gut erweist sich die Kamera jedoch bei Tageslicht! Bei gutem Lichteinfall erstrahlen die Aufnahmen in gestochen scharfer und glasklarer Qualität. Diese liegen auf dem Niveau von Systemkameras. Lediglich zu den Rändern hin nimmt die Kantenschärfe sehbar ab. Das Zoomen hingegen hat kaum Auswirkungen auf die Bildschärfe.





SCHULTERTASCHEN FÜR TAGESTOUREN

*Es gibt sie in verschiedenen Größen,
Farben und Stilrichtungen – wir
haben für Sie zehn Schultertaschen
umfassend geprüft.*

Bilora B-Star 50

- UVP: 35 Euro • Gewicht: 780 g
- Maße (B×H×T): 26 × 23 × 19 cm

Die Bilora B-Star 50 hat richtig viel zu bieten. Schon auf den ersten Blick überzeugt die sehr dicke Polsterung der Tasche. Zwei Gummifüße sorgen dafür, dass sie nicht direkt auf dem Boden aufliegt. Dank der integrierten Regenschutzhülle ist der Inhalt vor Wasser geschützt. Der Innenraum reicht für eine DSLR mit kurzem, angesetztem Objektiv plus ein bis zwei weitere Objektive. Auch toll: Es gibt zwei Schlaufen, um die Tasche bei Bedarf direkt am Hosengürtel zu befestigen.

- ➕ Dicke Polsterung, Gürtelschlaufe, Füße am Boden
- ➖ Kaum Extras, keine Stativhalterung



Stauraum: Eine große DSLR mit drei bis vier Objektiven passt problemlos hinein.



Stauraum: Die B-Star 50 bietet Platz für eine kleine Ausrüstung mit zwei bis drei Optiken.

Dörr Fototasche Classic L

- UVP: 130 Euro • Gewicht: 1.070 g
- Maße (B×H×T): 35 × 23 × 21 cm

Die Classic-Serie bietet zuverlässigen Schutz für Ihre Ausrüstung. Über ein optionales Schloss kann der Reißverschluss zum Hauptfach gesperrt werden. Dicke Polsterung, verstärkter Deckel und Taschenboden sowie zwei gummierte Standfüße schützen das Equipment gegen Stöße von außen. Beim Teststurz der Tasche blieb der gesamte Inhalt unbeschädigt – optimal. Wasserdicht ist die Tasche auch.

- ➕ Abschießbare Reißverschlüsse, dicke Außenpolsterung
- ➖ Keine Stativhalterung, keine Gürtelschlaufen, kein Hüftgurt

FOTOS: ISTOCKPHOTO/THREART (HG); HERSTELLER (PRODUKTE)

Cullmann Boston Maxima 500+

- UVP: 119,99 Euro • Gewicht: 930 g
- Maße (B×H×T): 32 × 21 × 18 cm

Cullmanns Boston Maxima 500+ punktet insbesondere durch eine klasse Ausstattung und eine ausgezeichnete Schutzfunktion. Das geräumige Innenfach fasst eine mittelgroße DSLR-Ausrüstung. Die Außenwände sind dick gepolstert und der Boden besitzt eine zusätzliche Verstärkung. Die innere Polsterung ist etwas dünn, der Sturztst wurde jedoch bestanden. Der Reißverschluss und der Taschendeckel schützen zuverlässig vor Regen.

- ➕ Notebookfach, Stativhalterung, Hüftgurt, guter Schutz
- ➖ Hauptfach nicht im Ganzen entnehmbar



Für Profis: Im geräumigen, herausnehmbaren Fotofach gibt es jede Menge Platz.



Geöffnet: Im Innenraum lässt sich einiges unterbringen. Dazu kommen viele Fächer.

Kalahari Torra Pro K-203

- UVP: 169 Euro • Gewicht: 2.920 g
- Maße (B×H×T): 45 × 26 × 24 cm

Die Kalahari K-203 Torra Pro überzeugt nicht nur mit viel Stauraum: Beeindruckend ist auch die umfangreiche Ausstattung, das gute Handling und die bemerkenswerte Schutzfunktion. Die Tasche ist dick gepolstert, hat eine Zwischendecke und das Foto-Hauptfach kann im Ganzen entnommen werden. Sowohl Tasche als auch Kamerafach verfügen über einen eigenen Deckel und lassen keine Tropfen durch. Über den mitgelieferten Rucksackgurt, lässt sich die K-203 sogar auf den Rücken schnallen.

- ➕ Viele Extras, dicke Polsterung, Hauptfach herausnehmbar
- ➖ Bei Regen sind die äußeren Fächer kaum geschützt

Manfrotto Advanced Befree Messenger

- UVP: 123 Euro • Gewicht: 1.200 g
- Maße (B×H×T): 44 × 30 × 18 cm

Manfrottos Advanced Befree Messenger beeindruckt mit einem modernen Design. Ein weiterer Pluspunkt ist der Schnellzugriff per Reißverschluss oben am Deckel. Mit der separaten Regenschutzhülle ist das Innere vor Wasser geschützt. Gut gefällt außerdem die dicke Polsterung der Inneneinteiler. Eine Stativhalterung ist ebenso vorhanden wie ein Notebookfach für Geräte bis zu 15 Zoll Größe.

- Modernes Design, gut gepolsterte Inneneinteilung
- ➔ Ohne Regencape bei Regen anfällig, kaum Extras



Innen: Neben einer Profi-DSLR kommt auch ein lichtstarkes Telezoom unter.



Ortlieb Soft-Shot

- UVP: 169,95 Euro • Gewicht: 781 g
- Maße (B×H×T): 31 × 29 × 19 cm

Ortliebs Soft-Shot ist komplett wasser- und staubdicht und kann laut Schutzgrad IP 67 sogar bis zu 30 Minuten einen Meter unter Wasser getaucht werden. Das Kamerahauptfach kann im Ganzen entnommen werden und punktet mit dick gepolsterten Inneneinteilern. Beim Kauf ist ein Inneneinteiler so platziert, dass ein separates Notebookfach entsteht. Wer kein Notebook dabei hat, kann diesen auch entfernen. Etwas Ablagefläche für Zubehör gibt es im Deckel. Diese sind unter Wasser jedoch nicht geschützt.

- Wasserdicht, dicke Polsterung, rutschfester Schultergurt
- ➔ Kaum Ausstattungsextras, wenige Zubehörfächer



Platz: Von der Höhe passt eine DSLR mit lichtstarkem Telezoom senkrecht hinein.

mantona Nephrit

- UVP: 49,90 Euro • Gewicht: 1.280 g
- Maße (B×H×T): 41 × 26 × 22 cm

Die mantona Nephrit lässt sich nach oben hin sehr weit öffnen. Das Kamerahauptfach wirkt auf den ersten Blick recht klein, fasst aber selbst eine Profi-DSLR mit angesetztem, lichtstarkem 70–200-mm-Telezoom. Darüber hinaus kann das Hauptfach im Ganzen herausgenommen werden. Anstelle eines Deckels ist das Hauptfach mit einer Schutzhülle versehen, die sich über einen Kordelzug zusammenziehen und somit verschließen lässt. Ein wichtiger Punkt, da die mantona Nephrit kein extra Regencape an Bord hat. Im Test blieb das Innere des Hauptfachs trotzdem trocken.

- Gutes Abschneiden im Regen- und Falltest, Abstellfüße
- ➔ Kein Regencape, keine Stativhalterung, kein Tabletfach



Einteilung: Im Innenraum ist genug Platz, um lange Zoomobjektive hineinzustellen.



Peak Design Everyday Messenger Bag 13

- UVP: 229,99 Euro • Gewicht: 1.100 g
- Maße (B×H×T): 38 × 27 × 12 cm

Die Everyday Messenger Bag 13 des Herstellers Peak Design ist zweifellos ein Hingucker – doch kann die Tasche auch im praktischen Einsatz überzeugen? Zuerst einmal bietet sie ordentlich Platz. Ein lichtstarkes 70–200-mm-Telezoom kann senkrecht hineingestellt werden. Mitgeliefert werden zudem zwei Inneneinteiler. Diese fallen etwas dünn aus, beim Falltest blieb jedoch alles heil. Den Regentest hat die Tasche jedoch nicht bestanden.

- Schickes Design, Hüftgurt, verstärkter Taschenboden
- ➔ Kein Regencape dabei



Praktisch: Die mantona Nephrit kann sehr breit nach oben hin geöffnet werden.



Einteilung: Die Mirrorless Mover 30i ist auf eine kleine DSLM-Ausrüstung ausgelegt.

Think Tank Mirrorless Mover 30i

- UVP: 79 Euro • Gewicht: 600 g
- Maße (B x H x T): 28 x 23 x 15 cm

Der Innenraum der ThinkTank Mirrorless Mover 30i ist auf spiegellose Systemkameras mit zwei bis drei Objektiven samt Zubehör ausgelegt. Es würde sogar eine Profikamera, wie eine Olympus OM-D EM-1 Mark II, samt Motor und lichtstarkem Telezoom hineinpassen.

Auch super: Der Deckel wird vom Körper weg geöffnet. Wenn die Tasche in Hüfthöhe hängt, oder über die integrierten Gürtelschlaufen direkt am Hosengürtel befestigt ist, gelangt man so sehr leicht an die Kamera. Der Deckel bleibt zudem aufgerichtet stehen.

- ⬆ Design, Gürtelschlaufen, Reißverschluss abschließbar
- ⬇ Anfällig bei Regen ohne Cape

Vanguard Alta Rise 33

- UVP: 120 Euro • Gewicht: 1.390 g
- Maße (B x H x T): 33 x 28 x 17 cm

Die Alta Rise 33 bringt reichlich Ausstattung mit. Das Hauptfach fasst eine professionelle DSLR mit angesetztem 70–200-mm-Telezoom plus 3–4 weitere Objektive. Sogar für ein 13-Zoll-Notebook ist Platz. Über einen Reißverschluss oben am Deckel besteht die Möglichkeit, schnell auf die Ausrüstung zuzugreifen. Eine Magnetlasche blockiert den Reißverschluss für Taschendiebe. Das Kamerafach lässt sich zudem im Ganzen entnehmen – so kann die Alta Rise 33 als Freizeittasche verwendet werden. Mit Regencape ist die Tasche auch wasserdicht.

- ⬆ Viel Platz, Schnellzugriff, Stauraum erweiterbar, Trolleyhalter
- ⬇ Anfällig bei Regen ohne Cape, keine Stativhalterung



Viel Platz: Eine DSLR mit lichtstarkem Telezoom passt senkrecht stehend hinein.

Worauf Sie beim Kauf achten sollten

Stativhalterung

Einige der getesteten Taschen, darunter auch kleinere Exemplare, verfügen über eine Stativhalterung.

Spezialfächer

Auch Kleinteile wie Speicherkarten und Ersatzakkus wollen verstaut werden. Kleine Extrafächer sind also von Vorteil. Gut ausgestattete Taschen bieten sogar Platz für ein Tablet oder Notebook.

Schutz

Offenliegende Reißverschlüsse locken Diebe an und lassen Wasser eindringen. Achten Sie auf abgedichtete Verschlüsse, Schutzklappen und eventuell beiliegende Regencapes.

Stauraum

Fototaschen sollten flexible Trennwände haben, die sich an die Ausrüstung anpassen lassen. Am besten kann das Hauptfach sogar entfernt und die Tasche so für andere Freizeitaktivitäten genutzt werden.

Tragekomfort

Die beste Schultertasche bringt nichts, wenn sie drückt oder rutscht. Achten Sie deshalb auf einen gut gepolsterten, rutschfesten Schultergurt.

Material

Wetterfestes, strapazierfähiges Material gehört zum Pflichtprogramm. Begutachten Sie auch die Stellfläche – im Idealfall ist diese wasserdicht und mit Standfüßen versehen.

PORTRÄTS MIT KLASSE

Festbrennweiten sind besonders für Porträtfotografen das Nonplusultra. Wir stellen Ihnen drei Modelle vor, die es in sich haben – und sich mehr als lohnen.



CANON EOS 5D MARK III 135 MM (KB) F/4,5 1/640 S ISO 400

Nur ein Hauch von Sonne: Bei 88 Zentimeter Naheinstellgrenze wäre auch ein Makro der Staubgefäße und Kelchblätter dieser Rhododendronblüte drin gewesen.



SIGMA 135 MM F/1,8 DG HSM (A)

UVP	1.479 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgroße/Bajonett	Kleinbild/Canon EF
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	216 mm
Maximale Lichtstärke	1,8
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen/Gruppen	13/10
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,9 m
Filtergröße	82 mm
Abmessungen/Gewicht	91 x 115 mm/1.130 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor/AF-MF-Schalter	Ultraschall/●
Bildstabilisator	-
Objektivdaten werden übertragen	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	●
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metal/-
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	●/●
MESSWERTE (GETESTET AN CANON EOS 5DS R)	
Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)	1,3/0,3 Blendenstufen
Verzeichnung	0,60 %
Chromatische Aberration	0,3 Pixel
Auflösung (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.601/2.415 Lp/Bh (87 % / 81 %)
2-fach abgeblendet	2.652/2.594 Lp/Bh (89 % / 87 %)
Autofokus-Leistung (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.601 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.586 Lp/Bh (99 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	2.450 Lp/Bh (94 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	130 Lp/Bh
WERTUNG	
Auflösung	96 ●●●●●
Objektivgüte	93 ●●●●●
Ausstattung	88 ●●●●○
Autofokus	93 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	93,40 % ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

SIGMA 135 MM F/1,8 DG HSM (A)

Bokeh-Träume

Sigmatas lichtstarkes 135-Millimeter-Objektiv eröffnet neue Dimensionen für Porträt-, aber auch für Eventfotografen.

Ein massiver, deutlich über ein Kilogramm schwerer Brocken von Objektiv. Aber das Schleppen lohnt sich: Das Sigma 135 mm f/1,8 beschert selbst bei Schmuddelwetter ein paar Erfahrungen der besonderen Art. Nicht nur, dass die Festbrennweite der Art-Serie extrem scharf auflöst und der Autofokus des Sigma blitzschnell und sehr präzise arbeitet. Vielmehr fällt schnell auf, dass die enorme Lichtstärke von f/1,8, aber auch die sehr lange Brennweite und der breite, direkt arbeitende Fokusring ganz neue Möglichkeiten eröffnen. Aufnahmeobjekte werden perfekt freigestellt. Allerdings bedeuten 135 Millimeter auch, dass dieses Objektiv in kleinen Fotostudios eher fehl am Platz wäre – an einer Vollformatkamera fordert es gut vier bis fünf Meter Abstand zu einem Modell.

Ob Verarbeitung oder Abbildungsqualität – das Sigma überzeugt.

Insofern zielt das Objektiv klar auf den Profibereich. Viele Porträt-, Akt- und Modelfotografen, aber auch Konzert- und Theaterfotografen sollten sich dieses Spitzenobjektiv mit HSM-Ultraschallmotor plus aktivierbarer Fokusbegrenzung genau ansehen. Und dies gerade der Freistellungsmöglichkeiten wegen, denn der bei Offenblende angenehm weichgezeichnete Hintergrund sucht seinesgleichen. Klar, dass das Sigma mit Canon- und Nikon-Anschluss zu haben ist; doch der Hersteller hat mit dem Adapter MC-11 auch an Sony-E-Mount gedacht.

Bei den Messungen im Labor erfüllt das Objektiv höchste Ansprüche. Noch überzeugender als die sehr hohe Auflösungsleistung (abgeblendet nahezu ohne Randabfall) präsentiert sich der ultraschallangetriebene Autofokus. Und von einer leicht höheren Vignettierung bei Offenblende einmal abgesehen, beweist die optische Konstruktion auch über die Weichzeichnungsleistungen in puncto Hintergrund hinaus beeindruckende Qualitäten. Also ein rundum solides Objektiv.

Wer sich auf die Eingewöhnung erfordernde große Brennweite und ihre Möglichkeiten einlässt, kann seinen fotografischen Horizont enorm erweitern.



- ⬆️ Sehr lichtstark
- ⬆️ Klasse Schärfefleistung
- ⬆️ Prima Objektivgüte
- ⬇️ Bajonett nicht abgedichtet
- ⬇️ Kein Bildstabilisator

FOTOS: ISTOCKPHOTO/PEOPLEIMAGES (AUFM.); MANFRED PEISTER (BLÜTEN); HERSTELLER (PRODUKTE)

Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Die erreichten Punkte beziehen sich nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

OBJEKTIVE

Butterweich: Die extrem lichtstarke Offenblende gepaart mit der langen Brennweite löst Hintergründe sehr weich auf. Vor allem an der Naheinstellgrenze von gut einem Meter.



NIKON D810 105 MM (KB) F/1,4 1/6.400 S ISO 64

NIKON AF-S NIKKOR 105 MM F/1,4 E ED

UVP 2.419 Euro

TECHNISCHE DATEN

Konstruiert für Sensorgröße/Bajonett	Kleinbild/Nikon F
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	157,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,4
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen/Gruppen	14/9
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	1,0 m
Filtergröße	82 mm
Abmessungen/Gewicht	95 x 106 mm/985 g

AUSSTATTUNG

AF-Motor/AF-MF-Schalter	Ultraschall/●
Bildstabilisator	-
Objektivdaten werden übertragen	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	●
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall/●
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	●/●

MESSWERTE (GETESTET AN NIKON D800)

Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)	1,4/0,3 Blendenstufen
Verzeichnung	-0,10 %
Chromatische Aberration	0,5 Pixel

Auflösung (Bildzentrum/Bildecken)

Offene Blende	1.940/1.627 Lp/Bh (82 %/69 %)
2-fach abgeblendet	2.038/1.664 Lp/Bh (87 %/71 %)

Autofokus-Leistung (bei Offenblende)

Maximale Auflösung manuell fokussiert	1.940 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	1.919 Lp/Bh (99 %)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	1.906 Lp/Bh (98 %)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	14 Lp/Bh

WERTUNG

Auflösung	83	●●●●○
Objektivgüte	95	●●●●●
Ausstattung	92	●●●●●
Autofokus	99	●●●●●
GESAMTWERTUNG	89,10 %	●●●●○
Testurteil		GUT

NIKON AF-S NIKKOR 105 MM F/1,4E ED

Im Glasparadies

Nikon bringt mit dem 105 mm f/1,4 eine neue, linsenreiche Festbrennweite für Porträtfotografen. Soll man dafür sein Konto plündern?



- **Erstklassig korrigiert**
- **Schönes Bokeh**
- **Schneller Autofokus**
- **Schärfe nimmt zu den Rändern deutlich ab**

Eigentlich sollte Nikon dem Objektiv eine Packung Taschentücher beilegen. Warum? Weil das 105 mm f/1,4 jedem Fotografen Tränen in die Augen treibt. Das liegt vor allem – trotz seines nicht geringen Preises – an dessen großartiger Leistung. Denn das Nikkor-Objektiv erweist sich als ein lichtstarkes Glasparadies, das andere Hersteller sich so noch nicht getraut haben. Das Festbrennweitenobjektiv arbeitet herrlich scharf und zudem angenehm schnell. Der Schärfeverlauf ist außergewöhnlich samtig und weich. Und das Bokeh, das das 105 mm f/1,4 ermöglicht, kann man nur mit „traumhaft“ beschreiben. Sie merken schon – es ist wahrlich Liebe auf den ersten Blick.

Richtig toll! Im Einsatz begeistert das leistungsstarke Nikkor.

Doch zwei kleine Nachteile sind uns bei aller Begeisterung dennoch aufgefallen. Erstens: Die Auflösung fällt von messerscharfen 1.940 Linienpaaren im Zentrum auf sichtbar weichere 1.627 Linienpaare pro Bildhöhe an den Bildrändern. Selbst zweifaches Abblenden ändert daran kaum etwas. Angesichts des wunderbaren Bokeh, des überaus samtigen und weichen Schärfeverlaufs und der schnellen Auflösung, ist dieses klitzekleine Manko locker zu verkraften. Was noch aufgefallen ist: Mit fast einem Kilogramm Gewicht gehört die Optik definitiv mit zu den schwersten Festbrennweiten auf dem Markt. Dies macht deutlich: Kein Hersteller kann die Physik und mit ihr die Grenzen optischer Abbildung mal eben aushebeln. Doch wer diese Qualität zu schätzen weiß, kann über das Gewicht locker hinwegsehen. Ansonsten liefern die Leistungen des Nikkor 105 mm f/1,4E kaum Angriffsfläche für Kritik: Abbildungsfehler wie Farbsäume und Verzeichnung sind Fremdwörter. Beeindruckend ist auch der großartige Autofokus, der in fast allen Fällen schnell und treffsicher arbeitet. Auch die Verarbeitungsqualität des Tubus inklusive Fokusskala, Distanz- und AF/MF-Schiebeschalter ist über jeden Zweifel erhaben. Ein zusätzlicher Bonus: Nikon spendiert den Käufern des Objektivs eine Plastik-Gegenlichtblende sowie einen Tragebeutel.

Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Die erreichten Punkte beziehen sich nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.



SONY ALPHA 7R II 85 MM (KB) F/1,8 1/250 S ISO 1.600

Erlesenes Bokeh: Dank der neun Blendenlamellen lösen sich Hintergründe wunderbar auf. Mikrokontrast und Farbstimmung überzeugen bei Porträts ebenfalls.



SONY FE 85 MM F/1,8

Porträt-Schnäppchen

Es wurde längst Zeit, dass Sony eine bezahlbare Porträt-Optik für die A7-Serie vorstellt. Schön, dass das Warten sich gelohnt hat.

Eine Porträt-Optik für deutlich unter 1.000 Euro – darauf haben Alpha-7-Besitzer seit Einführung der Serie im Jahr 2013 gewartet. Nun serviert Hersteller Sony sogar noch eine preislich attraktivere Variante der beliebten Porträt-Festbrennweite mit lichtstarker Offenblende f/1,8. Und zwar sprichwörtlich auf dem Goldtablett! Denn sowohl die Ausstattung mit zuverlässigem Spritzwasserschutz, praktischer Funktionstaste und schnellem Autofokus als auch die Abbildungsleistung liegen auf einem angenehm hohen Niveau.

Starke Porträt-Optik zum niedrigen Preis – klare Kaufempfehlung!

Die Auflösung beeindruckt bereits bei Offenblende: 2.341 Linienpaare pro Bildhöhe im Zentrum und 1.931 in den Ecken lassen Sie die Konkurrenz in Sachen Kantenschärfe vor Neid platzen. Zweifach auf f/3,5 abgeblendet, legt die Festbrennweite nochmals um gut 100 Linienpaare im Zentrum bzw. 200 Lp in den Randbereichen zu. Um diese Klasse Leistung zu erreichen, müssen Porträtfotografen nicht einmal manuell schärfen: Der schnelle und flüsterleise Autofokusmotor trifft das Motiv in fast 100 Prozent der Fälle auf den Punkt. Wer dennoch manuell fokussieren möchte, schiebt den Schalter an der linken Seite kurzerhand nach hinten. Dann sollte der Fotograf allerdings der Funktion des Knopfes über den Schiebeschalter eine neue Aufgabe zuweisen. Denn standardmäßig erhält die Taste die AF-Lock-Funktion. Großartige Extras wie eine OLED-Anzeige oder ein optischer Bildstabilisator, welche in hochpreisigen Objektiven immer häufiger zu finden sind, werden hier jedoch nicht angeboten. Angesichts des vergleichsweise niedrigen Preises geht das aber in Ordnung. Die Bildqualität ist schließlich immer noch das wichtigste Kriterium bei einem Objektiv. Und in diesem Fall bieten allein die hohe Auflösung, die fast fehlerfreie Vergütung und der professionelle Spritzwasserschutz mehr als genug Argumente, sich dieses feine Objektiv zuzulegen.



- ↑ Hohe Auflösung
- ↑ Spritzwasserschutz
- ↑ Schneller Autofokus
- ↓ Bei Offenblende nachlassende Schärfe in den Ecken

SONY FE 85 MM F/1,8

UVP	649 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für Sensorgröße/Bajonett	Kleinbild/Sony E
Brennweite an APS-C (umgerechnet auf Kleinbild)	127,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,8
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen/Gruppen	9/8
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,8 m
Filtergröße	67 mm
Abmessungen/Gewicht	78 x 82 mm/371 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor/AF-MF-Schalter	● / ●
Bildstabilisator	-
Objektivdaten werden übertragen	●
Fokusskala (Entfernungsanzeige)	-
Bajonettanschluss/ mit Gummidichtung	Metall/-
Streulichtblende/Schutzbeutel (-tuch) mitgeliefert	● / -
MESSWERTE (GETESTET AN SONY ALPHA 7R II)	
Vignettierung (offene Blende/2-fach abgeblendet)	0,9/0,7 Blendenstufen
Verzeichnung	0,10%
Chromatische Aberration	0,5 Pixel
Auflösung (Bildzentrum/Bildecken)	
Offene Blende	2.341/1.931 Lp/Bh (91%/75%)
2-fach abgeblendet	2.439/2.139 Lp/Bh (95%/83%)
Autofokus-Leistung (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.341 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.331 Lp/Bh (100%)
AF-Genauigkeit: Mittelwert	2.261 Lp/Bh (97%)
AF-Genauigkeit: Standardabweichung	48 Lp/Bh
WERTUNG	
Auflösung	91 ●●●●●
Objektivgüte	96 ●●●●●
Ausstattung	86 ●●●●○
Autofokus	96 ●●●●●
GESAMTWERTUNG	92,2 % ●●●●●
Testurteil	SEHR GUT

Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Die erreichten Punkte beziehen sich nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

FOTOSCHULE LANDSCHAFTEN NEU SEHEN

Großartige Landschaftsfotografie zieht den Betrachter magisch an. In unserer nächsten Ausgabe zeigen wir, wie auch Ihnen Aufnahmen gelingen, mit denen Sie Freunde und Familie so richtig beeindrucken.

IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE



TEST ZOOMOBJEKTIVE

Damit lässt sich jedes Motiv gekonnt in Szene setzen: Wir testen drei Zoomobjektive von Canon, Panasonic und Tamron, die sich perfekt für anspruchsvolle Fotografen eignen.



SPECIAL 150 FOTO-TIPPS

Das gibt es sonst nur in Buchform: Im großen Special des nächsten RINGFOTO-Magazins finden Sie sage und schreibe 150 Tipps für bessere Bilder – von der Ausrüstung bis zur Aufnahme.

FOTOS I. UZS V. O.: ISTOCKPHOTO/WINGMAR; DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD. (2); PANASONIC; CANON; TAMRON

Impressum

Verlag und Produktion:
CHIP Communications GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
Philipp Brunner (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse
lauten wie folgt: Alleinige Gesellschafterin ist
die Burda Tech Holding GmbH mit Sitz in der
St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Florian Schuster
Art Director: Stephanie Schönberger
Projektmanagement: Anja Bethge
Head of Distribution & Marketing:
Horst Jarkovsky

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
AdTech Factory GmbH & Co. KG, Christoph Claus
Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,
Telefon: +49 89 7 46 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,
Vogel Business Media GmbH & Co. KG,
97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:
RINGFOTO GmbH & Co.
ALFO Marketing KG
Benno-Strauß-Str. 39
90763 Fürth